

MSC INFO

MSC
ADENAU
e.V. im ADAC
...seit 1969



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

Ausgabe 01/2021

Team X85 Rennpremiere mit Klassensieg in der NLS



Teamvorstellung
Team Mertens Motorsport



Teamvorstellung
Kartrennsport Team Toni Racing



Cup und Tourenwagen Trophy
Hockenheim Jens Schmitt erfolgreich



Kreissparkasse
Ahrweiler



Volksbank
RheinAhrEifel eG

mscadenau.de



Volksbank
RheinAhrEifel eG

Carolin Bernardy

Filialleiterin und Privatkundenberaterin

Kelberg

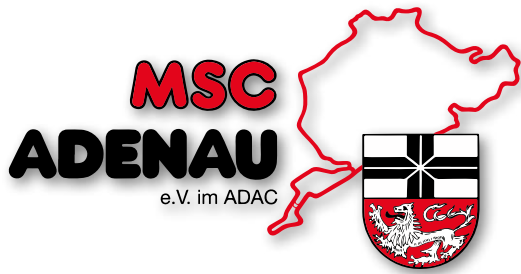


Sie wollen Ihre Geldanlage prüfen? Machen Sie das.

Jetzt Termin bei uns vereinbaren.

Aus Geld Zukunft machen





Hallo liebe Clubmitglieder, liebe Leser und Motorsportfreunde des MSC Adenau,

Corona hat uns immer noch fest im Griff. Auch wenn seit Anfang Mai die Inzidenzwerte fallen, das Vereinsleben und der Motorsport im Amateurbereich ist weiterhin stark eingeschränkt. Im Jugend Kart Slalom Sport durften wir seit März immer mal wieder Training durchführen solange der Wert nicht über die magische 100-er Grenze gestiegen ist.

Nur der Profi Rennsport wie z.B. Formel1, DTM und GT Masters, aber auch die NLS, die RCN, die GLP und die Youngtimer Trophy haben eine Freigabe zur Durchführung ihrer Veranstaltungen erhalten. Beim ADAC 24h-Rennen Anfang Juni auf dem Nürburgring sind sogar Zuschauer auf den Tribünen zugelassen, da der Nürburgring eine Modellregion im Land Rheinland Pfalz ist. Das ist gut für den Nürburgring und gut für die Region.

Zwei Veranstaltungen mussten wir bereits absagen und verschieben. Der für Anfang Mai geplante Jugend Kart Slalom, ein Lauf zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft, haben wir auf unbestimmte Zeit verschoben und wollen diesen Lauf irgendwann in 2021 noch durchführen.

Die 30. Int. ADAC Adenau Classic, geplant am letzten Mai Wochenende, kann leider auch in 2021 nicht durchgeführt werden und wurde auf 2022 verschoben.

Die erste Veranstaltung des MSC Adenau war die Nordschleife Pur am 30. Mai für Oldtimer Fahrzeuge. Diese durfte erneut als kontaktlose Touristenfahrt durchgeführt werden.

Am 26. Juni 2021 wird der MSC Adenau seine 52. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy als Lauf zur NLS – Nürburgring Langstrecken Serie (VLN) durchführen. Diese Veranstaltung ist die größte und wichtigste für den MSC Adenau.

Die seit März 2020 ausgesetzte Mitgliederversammlung durfte bisher nicht stattfinden. Weitere Planungen hierfür und für das Vereinsleben, die Zusammenkünfte, die Veranstaltungen und den Wettbewerb in der zweiten Jahreshälfte 2021 hängen ganz entscheidend von den Corona Fallzahlen und den damit verbundenen neuen Corona Verordnungen mit Lockerungen ab.

Bis dahin wünschen wir euch weiterhin alles Gute und das ihr alle gesund bleibt.

Der Vorstand

- ▶ Absage Veranstaltungen Jugend Kart Slalom, 30.Int.ADAC Adenau Classic 4
- ▶ MSC Adenau Indoor Kart Meisterschaft 5
- ▶ Helfer und Ehrenamt 6
- ▶ Tribünenordner und Helfer Adenauer Rundstrecken Trophy 8
- ▶ Nachruf Walter Lemb 10
- ▶ Nachruf Alfred Romes 11
- ▶ Nachruf Peter Wengler 12
- ▶ Nachruf Sabine Schmitz 13
- ▶ NLS - Frikadelli Doppelsieg für Sabine 18
- ▶ NLS – Team X85 Rennpremiere mit Klassensieg 20
- ▶ NLS - Team Aufkleben Avia Racing Stephan Epp 22
- ▶ NLS – Team rent2Drive Racing 24
- ▶ NLS – Team Manheller 25
- ▶ Teamvorstellung Mertens Motorsport 26
- ▶ NLS – Team Mertens Motorsport 28
- ▶ NLS – Ahrtal Motorsport 30
- ▶ RCN Team Segura Simons 31
- ▶ RCN Team Nüsser Racing 34
- ▶ RCN Team Wölflick Racing 35
- ▶ GLP Nic Kawaleck 36
- ▶ Moritz Kranz beim ROLEX 24h-Rennen von Daytona und der IMSA in Sebring 37
- ▶ Jannik Noah Vogel – Der Schritt vom Kart ins Auto 38
- ▶ Devils Diner Jugend Kart Slalom Team - Training in Corona Zeiten 40
- ▶ Kartrennsport Saison 2021 für das Team Mika & Noah Schmitt 43
- ▶ Kartrennsport Vorstellung Team Toni Racing 44
- ▶ Kartrennsport Vorstellung Tommie Lycklama à Nijeholt 46
- ▶ RC Car Sport Uwe Baldes 48
- ▶ MotorradSPORT Paul Diederich 50
- ▶ Sportvereine in der Corona Pandemie – Einzel, aber immer noch verbunden 51
- ▶ E-Sport ADAC SimRacing Cup Celine Luik 52
- ▶ Cup und Tourenwagen Trophy Jens Schmitt 53
- ▶ Youngtimer Trophy MB Rennsport 54
- ▶ Baumann Volvo Classic Racing 56
- ▶ MSC Adenau Clubkleidung 59
- ▶ Hinweis ADAC Truck GP 60
- ▶ ADAC Mittelrhein JHV 61
- ▶ ADAC Verkehr Technik 62

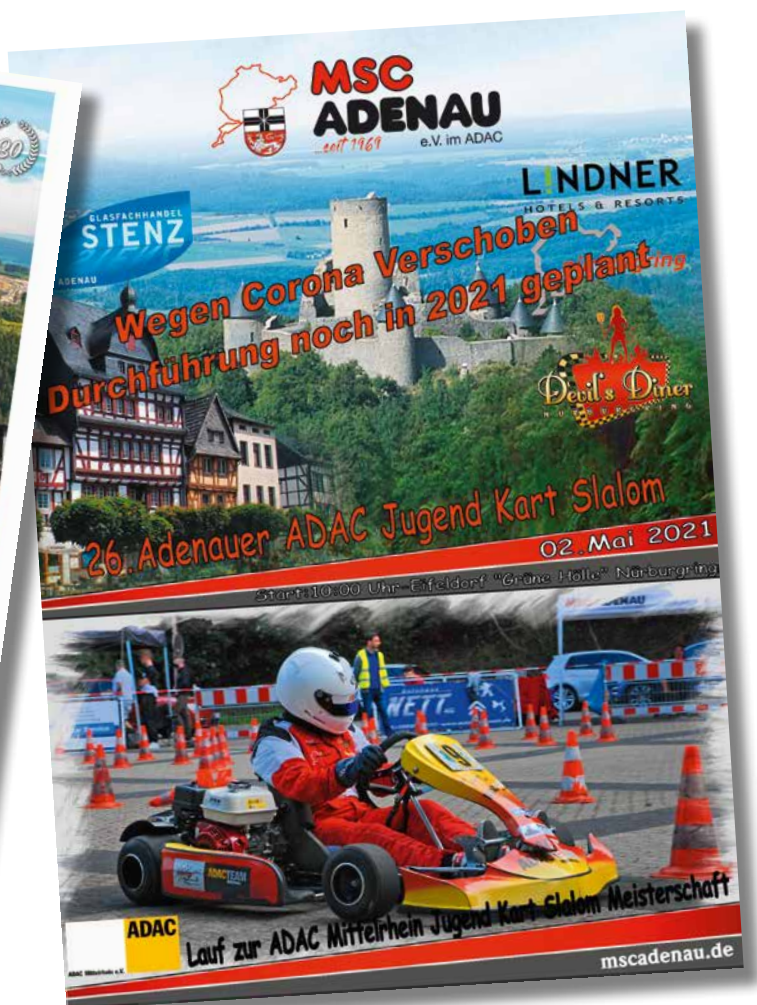
Absage und Verschiebung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2021 muß der MSC Adenau geplante Veranstaltungen Absagen und auf unbestimmte Zeit verschieben.

Die aktuelle Corona Lage lässt es derzeit nicht zu den 26. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom (geplant am 02. Mai 2021) und die 30. Int. ADAC Adenau Classic (geplant 28.-30. Mai 2021) an den vorgesehenen Terminen durchführen zu können.

Sobald es die Corona Verordnungen wieder zulassen, werden wir den 26. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom terminlich neu einplanen. Vorgesehen ist, dass diese Veranstaltung noch im Jahr 2021 durchgeführt wird.

Die 30. Int. ADAC Adenau Classic kann leider im Jahr 2021 nicht mehr durchgeführt werden und wird daher auf das Jahr 2022 verschoben.



Impressum

Redaktion

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58
53512 Adenau

Kontakt

presse@mscadenau.de

Beiträge

Karl Eckstein, Uwe Baldes, NLS/
VLN Media, ADAC Mittelrhein,
Heiko Vogel, Maximilian Simons,

Oliver Schmitt, Johannes Buter,
Marco Bürger, Alexander
Schmitt, Markus Bürger, Marc
Roitzheim, Dieter Nüsser,
Stephan Wölflick, Moritz Kranz,
Nic Kawaleck, Maik Rauhe, Paul
Diederich, Ralf und Rene Luik,
Daniel Mertens, Julia Zutz, Lutz
Rodrigues, Andreas Krein,
Frikadelli Racing, Baumann
Volvo Classic Racing

Fotos

Karl Eckstein, Uwe Baldes, NLS/
VLN Media, ADAC Mittelrhein,
Heiko Vogel, Maximilian Simons,
Oliver Schmitt, Johannes Buter
Marco Bürger, Alexander
Schmitt, Markus Bürger, Marc
Roitzheim, Holger Hüttig,
Stephan Wölflick, Moritz Kranz,
Nic Kawaleck, Maik Rauhe, Paul
Diederich, Ralf und Rene Luik,
Daniel Mertens, Julia Zutz, Lutz

Rodrigues, Jochen Merkle,
Andreas Krein, Frikadelli Racing,
Baumann Volvo Classic Racing

Gestaltung / Layout

Lehmann Präsentationssysteme
Bonn

Druck

Medienhaus Herbrand &
Friedrich Adenau



MSC Adenau Jugend Indoor Kart Meisterschaft

Interessenten (Jugendliche und Erwachsene) gesucht!

MSC Adenau Junior & Senior Indoor Kart Meisterschaft

Der MSC Adenau möchte die Indoor Kart Meisterschaften wieder aktivieren und sucht Interessierte.

Im Jahr 2018 fanden die letzte Läufe zu den MSC Adenau Jugend, Junior und Senior Indoor Kart Meisterschaften auf der Ringkartbahn am Nürburgring statt. Auf Grund diverser Gründe fand im Jahr 2019 leider keine Meisterschaft statt. Eine Reaktivierung in 2020 war leider wegen Corona auch nicht möglich.

Im Jahr 2021 wollen wir aber einen neuen Versuch starten.

Ziel ist es, erst einmal alle Interessierten bitten sich zu melden.

Voraussichtlich wollen wir wieder **Montags ab ca. 17:30 / 17:45 Uhr mit der Jugend** starten.

Ab ca. 19:30 / 19:45 Uhr sollen dann die Junioren und Senioren ihre Rennen fahren.



Preise: Noch offen

Veranstaltungsort: ringkartbahn am Nürburgring

Kinder und Jugend Indoor Kart Cup

Die Kinder und Jugendlichen starten beim Kinder und Jugend Indoor Kart Cup. Dort können alle Kinder und Jugendliche (auch die Mädchen) im Alter zwischen 8 und 18 Jahren (Körpergröße min. 1,20 m) teilnehmen. Gestartet wird in unterschiedlichen Altersgruppen.

Wichtig: Eine erziehungsberechtigte Person muß mit anwesend sein!

Junior & Senior Indoor Kart Meisterschaft

Bei der Indoor Kart Meisterschaft für Erwachsene können Jung und Alt an den Start gehen. In einem Zeittraining werden zuerst die Startplätze ermittelt. Anschließend werden die Rennen durchgeführt. Absicht ist es, auch hier eine Klassenaufteilung vorzunehmen. z.B. über 18 bis ca. 35 Jahre, von ca. 36 bis ca. 50 Jahre und eine Gentleman Wertung.

Neben dem Fahren mit dem Indoor Kart soll das gesellige Beisammensein, sowie die Förderung des Zusammenhalts der Vereinsmitglieder im Vordergrund stehen.

Interessierte melden sich bitte per E-Mail beim Jugendleiter Karl.Eckstein@mscadenau.de

Ohne Helfer und Ehrenamt Wir Suchen dich

Mach auch DU bei uns mit!

Wege in den MSC Adenau und den Motorsport – werde Teil einer sportlichen Gemeinschaft !

Nicht (nur) als Aktiver, sondern als Helfer und ehrenamtlich im Verein

Der Motorsport begeistert viele verschiedene Menschen, doch vielleicht sieht sich nicht jeder direkt als der neue Michael Schumacher. Vielleicht möchten sich einige auch nicht selber in ein Auto oder auf ein Motorrad setzen, aber sie sind von dem Sport so fasziniert das sie im Umfeld als Helfer oder Ehrenamtliche mitmachen möchten.

In unserem Sportverein geht es auch nicht nur allein um Sport! Ein Verein lebt von Gemeinschaft: Bekanntschaften schließen, Freundschaften pflegen,

gemeinsame Aktivitäten und Netzwerke aufbauen. Daher sind die freiwilligen Helfer unseres Sportvereins entscheidend für den Erfolg unseres Vereins.



Nicht allein deshalb, weil sie Aufgaben und Verantwortung auf sich nehmen, sondern auch weil sie durch ihr aktives Mitwirken helfen unsere Gemeinschaft am Leben zu erhalten.

Wir zeigen Dir wie Deine freie Zeit noch viel interessanter und spannender werden kann.

Was solltest Du sonst so noch mitbringen ?

Spaß, Zeit, Freude in einem tollen Team dabei zu sein, Verantwortungsbeusstsein. – Alle weitere Dinge kann man lernen.

Was bieten wir ?

Neben den bereits erwähnten Punkten bieten wir je nach Engagement, Umfang der Tätigkeiten und der eingebrachten Zeit, sowie der Höhe der

Gesucht – Du !

In einem Verein mit rund 500 Mitgliedern braucht man neben den Aktiven eine starke Mannschaft, die ehrenamtlich den Verein mitgestaltet. Wir suchen Menschen jeden Alters die mega viel Lust haben in unserem Verein mitzuhelfen und ihn bei seinen Vorhaben mit ihrem Wissen und Können zu unterstützen.

- ▶ Du interessierst Dich für den Motorsport, den Nürburgring, für VLN, RCN, GLP und vieles mehr was rund um diese traditionsreiche Strecke in der Eifel so alles passiert und veranstaltet wird?
- ▶ Du interessierst Dich für Oldtimer, hast selber ein Fahrzeug und bist bei Classic- Ausfahrten und Treffen selber dabei ?
- ▶ Du interessierst Dich für den E-Sport, bist selber aktiv, sitzt öfter im Raceroom und in der E-Sport Lounge am Nürburgring ?
- ▶ Du interessierst Dich für den Indoor Kart Sport, bist selber aktiv auf diversen Indoor und Outdoor Kartbahnen unterwegs ?
- ▶ Du möchtest in Deiner Freizeit nicht nur zuschauen sondern mittendrin dabei sein ?
- ▶ Du interessierst Dich für eine Sportwarttätigkeit an der Strecke, im Fahrerlager in der Organisation ?
- ▶ Du möchtest kostenlos in die Bereiche hinter den Kulissen wo kein Zuschauer hin darf ?
- ▶ Du möchtest bei großen Events als Steward auf der Tribüne eingesetzt werden und die Rennen kostenlos verfolgen ?
- ▶ Du möchtest etwas mit dem Verein erleben und Dich einbringen ?
- ▶ Du hast richtig Bock etwas zu bewegen und möchtest Dich kümmern ?
- ▶ Dein Kind ist in der Jugendgruppe aktiv und Du möchtest diese Jugendarbeit unterstützen ?

Dann sage JA, werde DU aktiv und melde Dich bei uns !

kein Verein!

Mögliche Tätigkeiten im MSC Adenau

Du sagst uns, wie viel Zeit Du investieren möchtest/kannst und in welchen Bereich Du mitarbeiten möchtest und wir haben für Dich die passende Aufgabe.

- ▶ Helfer allgemein
- ▶ Helfer bei Veranstaltungen
- ▶ Helfer für Auf- und Abbau
- ▶ Feste und Feiern
- ▶ Kinder und Jugend
- ▶ Partner und Sponsoren finden
- ▶ Marketing
- ▶ Sachpreise für Tombola organisieren
- ▶ Sportwart (Strecke, Fahrerlager, Organisation)
- ▶ Trainer und Betreuer im Jugendbereich
- ▶ Interesse an bestimmten Sparten (z.B. Oldtimer, Ori-Fahrten, usw.)
- ▶ Rechtliches, Finanzen und Steuern
- ▶ Versicherungen
- ▶ Veranstaltungsorganisation
- ▶ Vorstand
- ▶ Büro und Verwaltungsaufgaben
- ▶ IT / Computer / Internet
- ▶ Homepage
- ▶ Soziale Medien
- ▶ Presse / Media / Öffentlichkeitsarbeit (Ich schreibe gerne, ich fotografiere gerne)
- ▶ Wartung und Reparatur von Elektronik, Lautsprecheranlage, usw.
- ▶ Materialwart
- ▶ Hausmeistertätigkeiten
- ▶ Geselle, Meister, Studierter Beruf
- ▶ Krankenschwester, Rettungsanitäter, Arzt / Ärztin
- ▶ Ich kann Dinge auch von zu Hause bearbeiten und erledigen

Was für dich dabei?

Verantwortung eine ehrenamtliche Anerkennung. Des weiteren können wir als Dankeschön eine Ehrenamtskarte des Kreises Ahrweiler ausgeben. Mit dieser Karte kann man im Kreis Ahrweiler viele Vergünstigungen bekommen.

Einmal im Jahr veranstalten wir im Rahmen eines VLN Laufes, als Dankeschön für unsere Helfer und Mitglieder, einen Clubtag mit Helferfest im Streckenabschnitt Adenauer Forst.

Des weiteren schlagen wir dem ADAC Mittelrhein besonders engagierte Mitglieder für die Verleihung der Ewald-Kroth-Medaille vor. Die Ewald-Kroth-Medaille ist eine Auszeichnung zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Motorsport.

Super! Wir freuen uns auf dich!

Wie werde ich Helfer?

Einfach an ein Vorstandsmitglied oder jedes andere Mitglied im MSC Adenau wenden

Bin ich im Rahmen meiner Mithilfe / Tätigkeit versichert ?

Beim MSC Adenau sind die ehrenamtlichen Helfer, Trainer und sonstigen Unterstützer abgesichert. ■



Helfer & Ehrenamt

Motorsportveranstaltung am Nürburgring – Die Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy ein Lauf zur NLS – Nürburgring Langstrecken Serie (VLN)

? *Du möchtest mal Mittendrin statt nur dabei sein?*

? *Du möchtest mal hinter die Kulissen schauen?*

? *Du hast Lust auf Organisieren und Mithelfen?*

Dann hätte der MSC Adenau etwas für Dich!

Unterstütze Deinen Verein bei der Vorbereitung und Durchführung einer Motorsportveranstaltung am Nürburgring – Die „Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy“

Hierbei handelt es sich um einen Lauf zur NLS – Nürburgring Nordschleifen Serie (VLN)

Welche Möglichkeiten gibt es?

- Organisation und Vorbereitung
- Nennungs- und Nenngeldbearbeitung
- Helfer bei der Dokumentenabnahme
- Bewirtung VLN Orga, MSC Adenau Orga und VIP Gäste in der ADAC Lounge

- Auf- und Abschließen der Tore an der Nordschleife
- Verteilung des Materials (Feuerlöscher, Besen, usw.) für die Streckenposten auf der Strecke
- Helfer bei der Technische Abnahme
- Helfer bei der Startaufstellung
- Helfer in der Rennleitung
- Helfer bei der Siegerehrung

Du fühlst Dich angesprochen?

- Du hast Lust auf Mehr?
- Du bist begeistert?
- Du bist neugierig geworden?
- Interesse geweckt?

Dann melde Dich einfach bei Pascal Turfkruyer, Alfred Sicken oder bei den weiteren Vorstandsmitgliedern.



Tribünenordner am Nürburgring

- >> **Du wolltest schon immer bei großen Events und Rennen Live auf dem Nürburgring dabei sein?**
- >> **Du wolltest hierfür aber nicht soviel viel Geld ausgeben ?**
- >> **Dann haben wir hier etwas für Dich !**

Bei Großveranstaltungen wie Formel 1, DTM Rennen, Truck GP, 24h-Rennen, ADAC GT Masters, usw. werden immer wieder Helfer für den Tribünenordnerdienst am Nürburgring gesucht. Hierfür bekommt man zwar

kein Geld, aber als Gegenleistung kann man die Rennveranstaltungen kostenfrei von der Tribüne aus erleben.

Im vergangenen Jahr und unter Corona Bedingungen war eine Helfergruppe bei der Formel 1 und dem 24h-Rennen im Einsatz. Auch im Jahr 2021 darf der Nürburgring wieder Zuschauer auf die Tribünen lassen.

>> **Interesse geweckt ? – Neugierig geworden ?**

Dann meldet euch beim MSC Adenau und nehmt Kontakt mit einem Vor-

standsmitglied oder mit Jörg Stemmer auf.

Kontakt Jörg Stemmer:
E-Mail: joerg-stemmer@kabelmail.de

Interessierte gesucht !



Nachruf Walter Lemb

Tief berührt möchten wir Ihnen liebe Familie Lemb unser Beileid zum Tode von Walter ausdrücken. Der Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Walter war seit 1973 Mitglied im Motor Sport Club Adenau und somit fast ein Mitglied der ersten Stunde. Walter hat sich immer eingebracht und er stand stets als Helfer für diverse Veranstaltungen des MSC Adenau zur Verfügung. Ein ganz besonderes Engagement zeigte er bei der Adenauer Rundstrecken Trophy, die jährlich als Lauf zur VLN ausgerichtet wurde. Sein Engagement hat in unserem Verein viel Positives bewirkt.

Wir verlieren mit dem Tod von Walter nicht nur ein stets freundliches und hilfsbereites Mitglied, sondern auch einen lieben Menschen. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Wie groß muss der Verlust erst für seine Familie sein! Alles braucht seine Zeit, auch die der Trauer. Dazu wünschen wir Ihnen viel Kraft.

In tiefer Anteilnahme,

Vesna Füllgrabe, 1. Vorsitzende für den Vorstand und die Mitglieder des MSC Adenau e.V. im ADAC



Walter Lemb an dem Ort wo er in seiner Freizeit viel Freude und Spaß hatte, das Fahrerlager Nürburging.

Nachruf Alfred Romes

Tief berührt ist der MSC Adenau vom Tode von seinem langjährigen Mitglied Alfred Romes. Der Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Alfred war seit über 51 Jahren Mitglied im Motor Sport Club Adenau und somit ein Mitglied der ersten Stunde. Alfred hat sich immer eingebracht, war im Vorstand aktiv, war jahrelang Tribünenordner auf dem Nürburgring und stand stets für diverse Veranstaltungen des MSC Adenau zur Verfügung.

Ein ganz besonderes Engagement zeigte er bei den Oldtimer Veranstaltungen des Vereins. Als Mitbegründer der Adenau Classic übernahm er die Aufgabe des Fahrtleiters und war für die Nordschleife

Pur verantwortlich. Gute 20 Jahre trug er zum großen Erfolg diese Veranstaltung bei, bevor ihn seine Krankheit daran hinderte.

Mit seiner Leidenschaft zum Motorradfahren organisierte und leitete er in den 1980-iger Jahren die Motorradrennen des MSC Adenau auf dem Nürburgring. Motorsportlich war Alfred auch im Orientierungssport aktiv. In den 1970-iger und 1980-iger Jahren war er bei diesen Ausfahrten erfolgreich. Mit Alfred Romes verliert der MSC Adenau einen ganz Großen des Orientierungs- und Oldtimersports.

Sein Engagement hat in unserem Verein sehr viel Positives bewirkt, was noch lange nachhaltig wirken wird.

Wir verlieren mit dem Tod von Alfred nicht nur ein stets freundliches und hilfsbereites Mitglied, sondern auch einen lieben Menschen und Freund. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Wie groß muss der Verlust erst für seine Familie sein! Alles braucht seine Zeit, auch die der Trauer. Dazu wünschen wir der Familie Romes viel Kraft.

In tiefer Anteilnahme,

Vesna Füllgrabe, 1.Vorsitzende für den Vorstand und die Mitglieder des MSC Adenau e.V. im ADAC



Motorradfreunde 10. September 1980, von links: Karl-Heinz Schmitz, Alfred Romes, Bernd Antweiler, Gerd Schumacher, Johannes Krämer, Günter Romes, Hans Peter Schumacher, Jürgen Müller, Karl Stefan Romes

Nachruf Peter Wengler

Tief berührt ist der MSC Adenau und ganz besonders die Jugendgruppe vom Tode von seinem Mitglied Peter Wengler. Der plötzliche Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Wir möchten hiermit unser aufrichtiges und herzliches Beileid aussprechen.

Peter war mit seiner Familie und seiner Tochter Natalie seit Anfang 2020 in der Jugendgruppe des MSC Adenau.

Alle hatten immer sehr viel Spaß und Freude bei den Trainings und den Veranstaltungen.

Peter engagierte sich von Anfang an in der Gruppe und unterstützte wo er nur konnte.

In diesem einen Jahr hat er durch sein Engagement viel Positives im Verein bewirkt.

Wir verlieren mit dem Tod von Peter einen lieben Menschen und Freund.

Es hat uns gefreut Peter kennengelernt zu haben, was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Wie groß muss der Verlust erst für seine Familie sein! Alles braucht seine Zeit, auch die der Trauer. Dazu wünschen wir der Familie Wengler viel Kraft.

In tiefer Anteilnahme,

*Maik Rauhe
Betreuer und Trainer*

*Karl Eckstein
Jugendleiter*

*Vesna Füllgrabe, 1.Vorsitzende
für den Vorstand und die Mitglieder des
MSC Adenau e.V. im ADAC*



von Links: Maik Rauhe (Betreuer und Trainer Devils Diner Jugend Kart Slalom Team), Natalie Wengler im Kart und Peter Wengler bei den Vorbereitungen zum Training.

Nachruf Sabine Schmitz

Tief berührt ist der MSC Adenau vom Tod von seinem langjährigen Mitglied Sabine Schmitz. Der Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Wir möchten hiermit unser aufrichtiges und herzliches Beileid aussprechen.

Sabine war seit fast 30 Jahren Mitglied im Motor Sport Club Adenau. Als Kind des Nürburgrings war sie weit über die Eifel hinaus bekannt.

Mit ihren Erfolgen, sie gewann u.a. mit Johannes Scheid einmal die VLN Meisterschaft und zweimal das 24h-Rennen auf dem Nürburgring,

war sie eine Botschafterin des Motorsports und des MSC Adenau.

Wir verlieren mit dem Tod von Sabine nicht nur ein stets freundliches und hilfsbereites Mitglied, sondern auch einen lieben Menschen und Freund.

Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Wie groß muss der Verlust erst für ihre Familie sein! Alles braucht seine Zeit, auch die der Trauer.

Dazu wünschen wir den Familien Schmitz und Abbelen viel Kraft.

In tiefer Anteilnahme,

*Vesna Füllgrabe, 1.Vorsitzende
für den Vorstand und die Mitglieder des
MSC Adenau e.V. im ADAC*



Mach Et Joot, Bienchen!

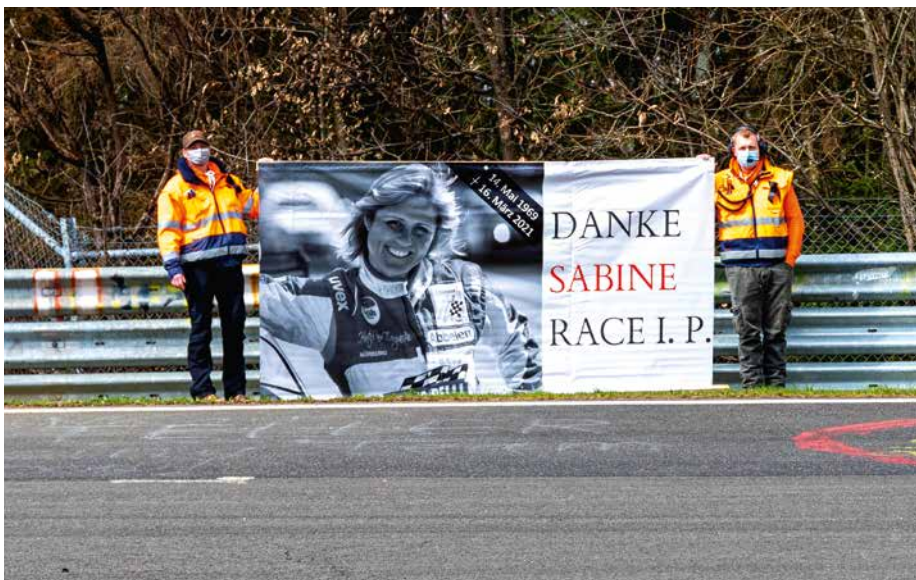
Zum Tod von MSC Adenau Mitglied und Rennfahrerin Sabine Schmitz

Nur ein paar Hundert Meter Luftlinie von der legendären Nordschleife entfernt, in Nürburg, steht das Hotel Tiergarten, mit dem dazugehörigen Restaurant Pistenklause. Es ist ein Mekka für Rennsportfans, Teams und Fahrer. 1969 eröffnete es die Familie Schmitz, im gleichen Jahr, als Tochter Sabine als jüngste von drei Schwestern auf die Welt kam.

Auch wenn ihre Familie erst einmal gar nicht begeistert war von ihrem Wunsch Rennfahrerin werden zu wollen, denn Frauen im Motorsport zu Beginn der Neunzigerjahre war immer noch ungewöhnlich, verfolgte sie ihren Wunsch mit Nachdruck. Schon kurz nach der Führerscheinprüfung drehte sie die ersten Runden im privaten

Auto ihrer Mutter. Sie machte zwar auch eine Ausbildung zur Hotelfachfrau, um ein seriöses Standbein fürs spätere Berufsleben zu haben und half auch regelmäßig in der Pistenklause aus.

Die Liebe zum Motorsport ließ sie aber niemals los. Im Jahr 1990 fuhr sie schließlich ihr erstes Autorennen – und zeigte von Anfang an viel Talent. Sie gewann 1990 und 1991 drei Läufe der auf der Nordschleife ausgetragenen Rundstrecken Challenge Nürburgring (bis 2005: Castrol-HAUGG-Cup), bei der gegen die Uhr gefahren wird.



In der Saison 1992, gewann sie den Meistertitel im durchaus professionellen Ford Fiesta Mixed Cup. Als BMW Werksfahrerin startete sie auch bei internationalen Veranstaltungen in Südafrika (Supertourenwagen Cup) und in Brasilien (Sportwagenrennen). Doch in die Eifeler Heimat kehrte sie immer zurück und wurde auf der Nordschleife zur Legende.

Zwei Gesamtsiege beim 24h-Rennen Nürburgring und einmal VLN Meisterin

Im Jahr 1996 schrieb die MSC Adenau Pilotin Sabine Schmitz Geschichte, als sie gemeinsam mit Hans Widmann und



Dabei erzielte Schmitz mit 7:09 Minuten die schnellste Rundenzeit, die – bis zu diesem Zeitpunkt – in diesem Wettbewerb mit einem Saugmotor-Fahrzeug erzielt worden war. Diese Zeit verbesserte sie in einem anderen Rennen dieser Serie noch auf 7:07 Minuten.

Doch es waren nicht nur ihre Leistungen, die Sabine Schmitz so populär und beliebt machten – im Fahrerlager und bei den Fans, für die sie sich immer Zeit nahm, ob für Foto- oder Autogramm-wünsche. Bodenständig, fast immer gut gelaunt, auch



MSC Adenau Gründungsmitglied Johannes Scheid als erste und bis heute einzige Frau das legendäre 24-Stunden-Rennen am Nürburgring gewann. Nur ein Jahr später wiederholte sie den Erfolg, diesmal zusammen mit Johannes Scheid sowie Hans-Jürgen Thiemann und Peter Zakowski. Spätestens 1998, als Sabinchen gemeinsam mit Johannes Scheid den Gesamtsieg im Veedol Langstreckenpokal Nürburgring – der heutigen NLS - Nürburgring Langstrecken-Serie – einfuhr, war ihr Spitzname geboren: „Königin der Nordschleife“.

Nach einigen Jahren geringer Aktivität war sie zusammen mit ihrem Lebenspartner, dem Fleischfabrikanten Klaus

Abbelen, wieder auf dem Nürburgring mit einem konkurrenzfähigen Wagen aktiv. Schmitz fuhr auf einem Porsche 911 (1997) Cup, der jedoch ohne die Beschränkungen der Cup-Klasse in der Klasse SP7 eingesetzt wurde. 2008 wurde sie zusammen mit Klaus Abbelen, Edgar Althoff und Kenneth Heyer auf dem Frikadelli-Porsche 911 (1997) GT3 R Dritte in der Gesamtwertung beim 24-h-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife, hinter den Siegerfahrzeugen von 2007 und 2006. Weil im September 2008 ein VLN-Lauf ausfiel, traten Schmitz/Abbelen am Wochenende darauf in der Rundstrecken-Challenge Nürburgring an, wo sie ihren insgesamt vierten Gesamtsieg errangen.

nach Enttäuschungen auf der Strecke, immer für einen flotten Spruch gut.

Ob mit einem PS auf dem Rücken eines Pferdes, im Helikopter über der Eifel oder mit 300 km/h auf der Nürburgring Nordschleife – das Leben von Sabine Schmitz war immer weit entfernt von Stillstand.

Das BMW Ringtaxi und das Speedbee Racetaxi

Eigenen Schätzungen zufolge hatte Sabine Schmitz auf der Nordschleife bis 2010 ca. 30.000 Runden zurückgelegt, mit einem geschätzten Zuwachs von etwa 1200 pro Jahr. Diese große Zahl an Runden ist

nicht zuletzt auch dem von BMW eingesetzten Ringtaxi zu verdanken mit dem sie bis zum Jahr 2010 über zehn Jahre lang Touristen im Renntempo über die Nürburgring Nordschleife chauffierte. Seit 2010 pilotierte sie ihr eigenes „Speedbee Racetaxi“, einen Porsche 911 GT3 RS.

Sabine als Moderatorin und Motorsportexpertin im Fernsehen

Auch diverse Fernsehanstalten wurden auf sie aufmerksam, nicht nur in Deutschland. Ob Autotests oder Expertenmeinung, fragt doch Sabine, hieß es da oft, ob bei DMAX oder Sport1.

Ab September 2006 moderierte sie zusammen mit Carsten van Ryssen und Tim Schrick das Automagazin D Motor auf dem Fernsehsender DMAX, wo sie vor allem in spektakulären Renn-Duellen (z. B. Auto gegen Hubschrauber oder gegen Roller-Skater) auftrat.



Ab Anfang 2011 moderierte sie zusammen mit Tim Schrick das Automagazin Turbo auf Sport1. Ab Juli 2014 war sie zusammen mit Jumbo Schreiner in der Tuning-Serie Test my Ride auf DMAX zu sehen.

Auch die englische Kultserie »Top Gear« meldete sich – und machte das Eifeler Urgestein ab dem Jahre 2002 international noch bekannter. Vor allem, als sie 2004 dort dem unter anderem durch seine Machosprüche bekannten Moderator Jeremy Clarkson, der sich gern als verhin- derter Rennfahrer gebärdete, im gleichen Auto auf der Nordschleife nicht weniger als 47 Sekunden abnahm. Ihre Ankündigung, Clarksons Zeit im Jaguar auch mit einem Ford Transit schlagen zu können, konnte sie zwar nicht ganz wahr machen, aber es fehlten nur wenige Sekunden, und viele neue Fans hatte sie sich mit diesem Auftritt sowieso erobert. 2016 machten die englischen Produzenten sie sogar zur Co-Moderatorin der Serie.

meinsam mit ihrem neuen Lebenspartner, der ihre Liebe zum Rennsport teilte, gründete sie im Jahr 2005 den eigenen Rennstall Frikadelli Racing. Mit einem Porsche nahm Schmitz in den Folgejahren an den Läufen zur VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring, sowie mehrfach am 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring teil. Mit Abbelen besaß sie auch eine gemeinsame Ranch in Barweiler, auf der sie einem ihrer großen Hobbys, dem Westernreiten, nachgehen konnte. Zweites wichtiges Hobby war das Helikopterfliegen. Ohne Action ging es nie für Sabine Schmitz.

Seit 2017 litt Sabine unter einem seltenen Karzinom, das sich als äußerst hartnäckig erwies. Trotz zahlreicher Operationen und Chemotherapien kam der Krebs immer wieder zurück. Im Sommer 2019 hatte sie sich nach einer zwischenzeitlichen Rückkehr ins Renncockpit noch kämpferisch gegeben: Doch die Krankheit war stärker und 2020 musste Sabine endgültig wieder aus dem Cockpit steigen.

Sabine Privat

Auch im Privatleben fand sie ihr Glück: Nach einer gescheiterten Ehe lernte Sabine den Unternehmer Klaus Abbelen kennen. Ge-



Ihre Hoffnung auf die nächsten Therapien erfüllte sich leider nicht. Am 16. März 2021 verlor Sabine Schmitz mit erst 51 Jahren ihren langen harten Kampf.

Durch ihren Tod verliert die Eifel, der Nürburgring, der MSC Adenau und der gesamte Motorsport eine ihrer Besten. Sie zeigte, dass man als Frau im

Motorsport erfolgreich sein kann, dass man sich nicht verstecken muss. Sie war ein Vorbild für alle Mädchen und Frauen, die sich für den Motorsport interessieren und erfolgreich sein wollen. Sie hinterlässt eine große Lücke. Ohne sie, ohne ihre frechen und schlagfertigen Kommentare ist die Eifel und die Motorsportwelt ein bisschen stiller geworden.

Text: Karl Eckstein

Fotos: MSC Adenau, Johannes Scheid, Frikadelli Racing, Beat Schmitz, Lutz Rodrigues



Mach Et Joot, Bienchen!





Frikadelli Racing: „Ein Doppelsieg für Sabine“

Barweiler. Das Frikadelli Racing Team hat beim dritten Lauf zur Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) einen eindrucksvollen Doppelerfolg landen können. Porsche Werksfahrer Mathieu Jaminet und Earl Bamber sicherten sich mit dem #30 Porsche 911 GT3 R den Gesamtsieg vor ihren Teamkollegen Patrick Pilet und Maxime Martin, die sich das Steuer des #31 Porsche 911 GT3 R teilten. Für die „schnellste Frikadelle der Welt“ war es der insgesamt achte Tagesgesamterfolg im Nordschleifen-Championat, der letzte Sieg stammt aus dem Jahre 2018.

„Es war ein perfektes Wochenende für uns, das wir mit den Gesamtträngen eins und zwei bestmöglich abschließen konnten. Dieser Doppelsieg ist einzig und alleine für Bienchen. Wir sind uns alle

sicher, dass sie in diesem Moment genauso glücklich ist wie wir und es von oben aus genossen hat“, erklärt Teamchef Klaus Abbelen, für den dieser Erfolg auf mehrere Faktoren zurückzuführen ist. „Ich bin unheimlich stolz auf die gesamte Mannschaft und unsere Teamleistung. Wir haben die ganze Vorbereitungsphase intensiv genutzt mit Top-Ingenieuren, Mechanikern und natürlich auch allen Personen im Hintergrund, um so ein Resultat zu ermöglichen. Abgesehen von der Nordschleife, die um ein Vielfaches mehr an Grip hat, haben wir in unseren Fahrzeugen einiges an Potential gefunden. Außerdem hat Michelin einen super Job über den Winter gemacht. Fast alle Fahrzeugmarken haben dieses Potential bestätigt. Den Doppelsieg kann uns keiner mehr nehmen.“

Eingeleitet wurde der Renntag zunächst durch ein äußerst chaotisches Qualifying. Einige Zwischenfälle auf der Strecke sorgten dafür, dass die Session gleich zweimal mit der roten Flagge unterbrochen werden musste. Das Frikadelli Racing Team konnte sich jedoch erfolgreich aus allen Turbulenzen heraushalten und sich trotz der verkürzten Zeitenjagd mit beiden Porsche 911 GT3 R in eine gute Ausgangsposition bringen. Earl Bamber und Porsche Werksfahrer Mathieu Jaminet erzielten eine Rundenzeit von 7:54.980 min. und stellten den #30 Porsche 911 GT3 R damit auf die zweite Startposition. Gerade einmal eine Zehntelsekunde fehlte dem Fahrerduo zur Pole Position. Patrick Pilet und Maxime Martin erreichten mit dem #31 Porsche 911 GT3 R Startplatz sechs.



Im Rennen lieferte sich Earl Bamber in der Anfangsphase an der Spitze einen beherzten Zweikampf mit dem Polesetter BMW M6 GT3 von Schubert Motorsport. Eingangs von Runde zwei gelang es dem Neuseeländer beim Herausbeschleunigen aus der Mercedes Arena die Gesamtführung zu übernehmen. Dahinter kämpfte sich Patrick Pilet im Schwesterfahrzeug ordentlich nach vorne. Von Startplatz sechs aus schob sich der Franzose noch während des ersten Stints auf die zweite Gesamtposition nach vorne und begab sich auf die Verfolgung seines Teamkollegen Bamber. Aufgrund von unterschiedlichen Strategien variierte in den Folgerunden hin und wieder das Bild an der Spitze. Nachdem die letzten Boxenstopps mit Fahrerwechsel absolviert waren, lagen die beiden Frikadelli Porsche 911 GT3 R jedoch wieder in Front und verteidigten diese Doppelführung erfolgreich bis ins Ziel. Am Ende behielten Jaminet/Bamber mit knapp 10 Sekunden die Oberhand vor Pilet/Martin.

*Text: Frikadelli Racing
Fotos: NLS/VLN Media*





Team X85 Racing

MSC Adenau Piloten Gerrit Holthaus, Michael Bohrer und Marc Wylach erfolgreich

Rennpremiere für X85racing wurde mit Klassensieg und zwei Fabelzeiten belohnt

Landkreis/Langstrecke/Nürburgring: Der verspätete Saisonauftakt der Nürburgring Langstrecken-Serie am Samstag, den 17. April 2021 schrieb gleich ein erstes Kapitel des Teamerfolges für X85racing. Beim NIMEX 45. DMV 4h-Rennen gelang dem frisch gegründeten Rennstall der Sieg in der Klasse H2. Ebenso wurde mit dem Renault Clio RS #685 im Qualifying die schnellste Runde eines Cup-Clio mit 9:16,435 min und im Rennen mit 9:20,602 min die schnellste Rennrundenzeit von Michael Bohrer gefahren. Mit ihm wechselten sich Teamchef Gerrit Holthaus und Marc Wylach am Steuer ab.

Nachdem der erste Lauf der NLS dem Wetter zum Opfer fiel, war die Eifel dann beim zweiten Rennwochenende gnädiger. Zwar herrschten am Freitag sowie am Samstag niedrige Temperaturen, doch blieb es trocken und zwischendurch zeigte sich die Sonne am Frühlingshimmel. Der X85racing Clio bereitete am Trainingsnachmittag noch ein paar Probleme, die sich jedoch als lösbar entpuppten. Wie gut das Auto läuft, bewies der ehemalige Peugeot Werkspilot Michael Bohrer am Samstagmorgen mit einer fabelhaften Qualifikationszeit. Dementsprechend ging es von der Pole-Position in der Klasse

H2 pünktlich um 12:00 Uhr in das Rennen über vier Stunden.

Auch hier setzte Bohrer ein weiteres Ausrufezeichen und definierte die schnellste Rennrunde eines Cup-Clio auf der VLN-Variante des Nürburgrings. So führte das Team die Klasse souverän an. Da die stärksten Gegner durch technischen Defekt oder verunfallt ihr Rennen nicht beenden konnten, stand beim Überqueren der Zielflagge X85racing nach 24 absolvierten Runden als Gewinner ganz oben auf dem Podest. Der Vorsprung zum Zweitplatzierten betrug über eine Runde, obwohl sich zwischendurch auch wieder auftretende Elektronikprobleme bei der #685 bemerkbar machten. Doch innerhalb weniger Minuten wurde im Rennbetrieb der Fehler gefunden und eine defekte Zündspule in Windeseile getauscht.

Stimmen nach dem Rennen

Oliver Reyle, Teammanager: „Ich denke, wir dürfen mächtig stolz auf unsere Rennpremiere als X85racing sein. Das Team hatte den Clio effektiv und super vorbereitet und optimiert. Am gesamten Rennwochenende haben alle ruhig und sehr professionell gearbeitet und der Sieg ging verdient an die ganze Truppe. Einmal mehr zeigte sich, dass die Piloten top liefern müssen und das Rennen dann über das gesamte Team gewonnen wird. Herz-

lichen Dank an unsere Mädels und Jungs! Somit können wir sehr zuversichtlich auf die weitere Saison blicken.“

Gerrit Holthaus, Teamgründer und Pilot #685: „Das war ein wahnsinnig tolles Rennen, geprägt von Rekorden. Michael hat hier die Messlatte für die Zukunft nochmals höher gelegt. Der bisherige Rekord wurde vor längerer Zeit mit einem Motor mit angeblich 280 PS gesetzt. Bauchschmerzen bereitete uns das Problem beim Hochschalten, ich konnte nicht wie gewohnt unter Last durchschalten. Stattdessen musste das Kupplungspedal auch beim Hochschalten benutzt werden. Im Verlauf meines Stints trat ein weiteres Problem auf, das mich unplanmäßig zwang, unsere Box anzusteuern. Zündaussetzer drosselten die Leistung des Clio Motors enorm. Unglaublich, wie schnell dann der Fehler gefunden wurde und wir wieder angreifen konnten. Für mich persönlich das Resultat von top Teamwork und Pilotenleistung. Zugleich war es der 20. Klassensieg in der Langstrecke. Da das ganze Team samt Management uns Fahrern den Rücken freigehalten hat, konnten wir uns hier voll und ganz auf das Fahren konzentrieren - die funktionieren, wie ein Uhrwerk, in dem jedes kleine Rädchen ineinandergreift.“

Marc Wylach, Pilot #685: „Nachdem uns das Auto am Freitag nach dem Training leider noch einige offene Fragen bezüglich des Fahrverhaltens hinterlassen hat, konnten wir diese bis zum Start des Qualifyings am Samstagmorgen lösen. Was in unserem Auto steckt, hat Michael dann ja eindrucksvoll durch das Setzen eines neuen Rundenrekords für den Cup Clio ge-



zeigt! Michael konnte sich auch am Start von Tobi Overbeck bis zu dessen Ausfall leicht absetzen, sodass ich das Auto in Führung liegend übernahm.“

Wylach berichtet weiter: „Nach etwas Eingewöhnung in die Rennaction im ersten Lauf nach immerhin acht Monaten Rennpause konnte ich schließlich weitere Erfahrung auf dem für mich immer noch neuen Auto sammeln und bin mit einer 9:33 min auch sehr zufrieden. In Gerrits Stint kam dann noch ungewollt etwas Dramatik auf, trotzdem konnten wir den ersten Platz schließlich ins Ziel bringen, sodass ich endlich meinen ersten Klassensieg in der NLS feiern konnte! Dem Lob an das ganze Team kann ich mich nur anschließen. Jeder bringt sich in seiner Position voll ein, wodurch so ein Erfolg erst möglich wird. Diese Tendenz dürfen wir gerne beibehalten, da freue ich mich schon heute auf das nächste Rennen.“

Michael Bohrer, Pilot #685: „Am Freitag hatte ich mich bewusst etwas zurückgezogen und als Mechaniker im Hintergrund gearbeitet, um mit Gerrit am Fahrwerk zu arbeiten. Das geänderte Fahrverhalten durch die neue Front warf dann viele Fragen auf. Aber wir haben gemeinsam überlegt und über Nacht agiert. Dass wir alles richtig gemacht haben, konnten wir samstags beweisen. Wir waren mit unserem Design nicht nur die Schönsten, sondern auch die Schnellsten. Marc kommt immer besser mit dem Auto klar und Gerrit ist eh seit Saisonbeginn voll auf Level.“

Der Saarländer führt weiter aus: „Im Training habe ich dann bei idealen Streckenbedingungen zeigen können, was das Auto kann. Ich bin stolz, hier solch eine Zeit gesetzt zu haben. Im Rennen durfte ich den Start fahren, der ideal verlief und ich konnte den Vorsprung ausbauen. In meiner letzten Runde vor dem Fahrerwechsel brannte ich auch die schnellste Runde in den Asphalt. Das zeigt, dass wir auch über die Distanz unsere Leistung voll abrufen können. Anschließend konnten meine Teamkollegen souverän ihre Stints abspulen. Die Probleme vor Schluss machten es nochmal spannend, aber das Team hat ruhig reagiert. Routiniert und schnell wurde das Problem behoben. Also da kann ich nur ein großes Lob an die Mannschaft geben. Motorsport ist Mannschaftssport, da hat jeder zu diesem Erfolg beigetragen. Ich freue mich darüber, neben dem Siegerpokal auch die beiden Rekorde vom Nürburgring mitzunehmen. Lauf drei greifen wir in der Grünen Hölle wieder an!“



Text und Fotos: Lutz Rodrigues



MSC Adenau-Mitglied Stephan Epp mit dreifachem Einsatz 2021



Stephan Epp hat sich in diesem Jahr viel Verantwortung aufgeladen, denn neben seiner Aufgabe als Teamchef bei aufkleben.de Motorsport fährt er in der VT2-Klasse im AVIA racing BMW 330i mit Björn Simon und Edoardo Bugane beim Team der Sorg-Brüder. Das Trio konnte in der stark besetzten Klasse bei beiden Läufen Podiumsplatzierungen erzielen. Hinzu kommt, dass der Wupper-

taler zwischendurch selbst ins Cockpit des Renault Clio RS steigt. Doch zumindest mit dem aufkleben.de Motorsport Auto war das Jahr bisher nicht von Erfolgen gekrönt.

Zuerst war es die Absage des ersten Laufs der Nürburgring Langstrecken-Serie 2021 die das Team traf, hierfür war jedoch das Eifelwetter verantwortlich, da es starken Schneefall am Samstagmorgen des Renn-tags bescherte, dieses Schicksal teilte das Team noch mit allen Anderen. Doch es sollte noch schlimmer kommen: Der aufkleben.de Motorsport Renault Clio RS #630 verunfallte beim zweiten Lauf der Nürburgring Langstrecken-Serie in der letzten Rennstunde. Fahrer Volker Kühn wurde zur Sicherheit ins Krankenhaus gebracht, konnte dieses am Folgetag ohne weitere Blessuren verlassen. Dem heftigen Abflug im Hochgeschwindigkeits-Abschnitt Schwedenkreuz ging ein vielversprechendes Rennen für die drei Piloten voraus, so lagen sie bis dahin auf Podiumskurs in der Klasse H2 beim NIMEX 45. DMV 4-Stunden Rennen am 17. April 2021.

Das Fahrertrio bestehend aus Michael Uelwer, Volker Kühn und Andreas Winterwerber konnte am Vortag des Rennens gute Testrunden absolvieren und ging entsprechend gut vorbereitet am Samstag in das 90-minütige Zeittraining. Niedrige Temperaturen, verbunden mit viel Sonne sorgten für perfekte Rennbedingungen, hier hatte das Eifelwetter ein Einsehen mit den Teilnehmern, nachdem der erste Lauf wegen Schneefalls abgesagt wurde.

Vom zweiten Startplatz in der H2 aus ging Uelwer auf die Hatz durch die Grüne Hölle. Auf dieser Position übergab er den Renault Clio RS #630 an den Frankfurter Winterwerber, der ebenfalls eine achtenswerte Rennperformance brachte und die Platzierung halten konnte.

Zum Schluss-Stint stieg Volker Kühn dann ins Cockpit. Kurz darauf verunfallte er im Abschnitt Schwedenkreuz. Er schildert den Unfall so: „Über die Kuppe wurde das Auto für mich etwas instabil. Also habe ich das Gas gelupft und bin wohl zu spät wieder auf den Pin gegangen, habe dadurch das Heck verloren und bin nach kurzer Rutschpartie rückwärts eingeschlagen.“

Glücklicherweise ging der Crash für den Piloten letztendlich glimpflich aus, Kühn sagte am Folgetag: „Das Krankenhaus konnte ich nach der Nacht zur Beobachtung verlassen und mir geht es gut. In 14 Tagen knüpfen wir an unsere Leistungen an. Das Sportgerät fühlte sich noch nie so

perfekt an und Aufgeben ist für uns keine Option.“

Auch Teamchef Stephan Epp zeigt sich nach der Schocknachricht erleichtert: „So ein Abflug ist immer heftig, doch der Clio hat bewiesen, wie sicher auch die kleinen Rennautos sind. Volker geht es gut, alles andere ist Blech und Technik, aber wir werden einen neuen Clio bis in zwei Wochen aufgebaut haben. So was gehört beim Rennsport dazu und ich habe ein tolles und fähiges Team für diese große Aufgabe. Selbstverständlich übernehmen wir die Verbesserungen dann im nächsten Clio.“

Der Wuppertaler fasst zusammen: „Bis zum Unfall lief unser gesamtes Wochenende sehr solide, die Verbesserungen am Auto haben ihre Erwartungen mehr als erfüllt und der Clio war deutlich schneller und besser fahrbar. Davon konnte ich mich am Freitag bei zwei Runden selbst überzeugen. Die drei Herren haben am Steuer super gearbeitet, wir werden beim dritten Lauf wieder angreifen.“

Andreas Winterwerber sagte: „Das Auto ist unglaublich schnell und gutmütig zu fahren. Nach ein wenig Einarbeitung am Freitag machte das schon viel Spaß. Volker geht es gut, diese Nachricht ist immer die beste. Bei einem solchen Team mit einem solchen Rennwagen fühle ich mich wohl, gut aufgehoben und freue mich, ein Teil davon zu sein. Ich bin bereit fürs nächste Rennen.“

Fahrzeugeigner und Pilot Michael Uelwer gibt sich gelassen: „Der Unfall ist ärgerlich, aber schlussendlich nur Material, das ersetzbar ist. Das Auto ist genial

eingestellt gewesen, und wir waren sehr schnell – das hat schon Spaß gemacht. Was unser Team hier geleistet hat, verdient Hochachtung. Auch wenn viel Arbeit jetzt ansteht, bin ich sicher, die Jungs schaffen das. Die starke Tendenz möchten wir nächstes Mal natürlich fortsetzen.“

Beim zweiten Lauf kein Glück – beim dritten Lauf dann auch noch Pech

Nach dem schweren Unfall mit der #630 beim zweiten Lauf der Nürburgring Langstrecken-Serie musste das Team aufkleben.de Motorsport innerhalb von zwei Wochen einen neuen Renault Clio RS aufbauen, um weiter in den Meisterschaftswettkampf eingreifen zu können. Bedingt durch den Karosseriewechsel nach dem Unfall trägt der aufkleben.de Motorsport für den Rest der Saison die Startnummer #620 in der Klasse H2. Doch die Freude über den dritten Startplatz und die Fan-Onboard-Kamera währte nicht lange, da etwa zur Rennehälfte die Kopfdichtung des Vierzylinders entschied sich zu verabschieden- aufkleben.de Motorsport lag zu der Zeit auf Podiumskurs.

Das Pilotenquartett, bestehend aus Michael Uelwer (Wuppertal), Dr. Volker Kühn (Bonn), Andreas Winterwerber (Frankfurt) und Teamchef Stephan Epp (Wuppertal) musste daher früher einpacken und ohne Zieldurchfahrt abreisen.

Nachdem das Team am Freitag bereits erste Einstellrunden absolviert und sich das Wetter in der Eifel von seiner besten Seite gezeigt hatte, war die Stimmung entsprechend gut. Hinzu kam, dass bei der Abstimmung für die Fan-Onboard in einem H2-Auto der Clio von aufkleben.de

Motorsport mit deutlicher Mehrheit gewann. Wie gut das frische Auto lief, zeigte sich dann auch im Zeittraining. Teamchef Stephan Epp ließ es sich nicht nehmen den Start von der dritten Position aus zu fahren und lieferte spektakuläre Bilder aus dem Cockpit, die selbst den Streckensprechern zeitweise den Atem raubten, als die Spitzengruppe am Renault Clio vorbeizog.

Da Epp auch auf dem AVIA racing BMW 330i bei AVIA Sorg Rennsport startete, übergab er den Clio bereits nach vier Runden an Michael Uelwer. Dieser behauptete die Position im turbulenten Rennen ebenfalls souverän und so stieg nach ihm der Frankfurter Winterwerber hinters Steuer. Seine Freude währte jedoch nicht lange, denn etwa zur Halbzeit versagte die Kopfdichtung ihren Dienst und das Rennen war für aufkleben.de Motorsport zu Ende. Er sagte: „Das Auto lief hervorragend und wir waren auf einer tollen Platzierung. Sogar ein Klassensieg wäre noch möglich gewesen. Leider schlug der Technikteufel zu. Aber bis zu Lauf vier ist genügend Zeit, um dann dort wieder voll auf Angriff zu gehen und um endlich die Ziellinie zu überqueren.“

Stephan Epp sieht trotzdem eine positive Bilanz des Wochenendes und erklärt: „Für den schnellen Aufbau kann ich dem Team nicht genug danken, es hat hier einen tollen Job gemacht. An die Spitze der H2 wären wir aus eigener Kraft nicht herangekommen, letztendlich hätte uns deren Disqualifikation sogar noch den Sieg beschert, wäre uns nicht der kaputte Motor dazwischengekommen. So ein Doppelstart macht trotz aller Anstrengung unglaublich Spaß und die beiden Teams wachsen immer mehr zusammen. Der zweite Platz mit dem AVIA racing BMW 330i war auch hart umkämpft, aber verdient. Ich bin stolz auf meine Mannschaft von aufkleben.de Motorsport, die trotz der Rückschläge nie die Motivation verliert und hervorragend arbeitet!“

Nun ist eine Pause von sieben Wochen. In der Zeit wird der Motorschaden analysiert und der aufkleben.de Motorsport Renault Clio RS #620 wieder fit gemacht, um am letzten Wochenende im Juni wieder in der Grünen Hölle anzutreten.

Text und Fotos: Lutz Rodrigues





MSC Adenau Team rent2Drive-FAMILIA-Racing

Starke Leistung von Youngstar-Trio

Döttingen / Nürburgring - Mit nur einem statt wie geplant zwei Fahrzeugen ist das Team rent2Drive-FAMILIA-Racing zum dritten Lauf der Nürburgring Langstrecken-Serie, dem 62. Eibach ADAC ACAS Cup, angetreten. Den Start des Porsche Cayman in der serien-nahe Klasse V5 verhinderte ein kurzfristiger technischer Defekt. Also konzentrierte sich die Arbeit der Mannschaft rund um Teamchef und MSC Adenau Mitglied David Ackermann auf den Einsatz des Porsche Cayman in der CUP3 Klasse.

Das Auto teilte sich dabei eine junge Truppe mit gemeinsamer Vergangenheit: Moritz Wiskirchen, Miklas Born

(beide 18 Jahre alt) und Phil Dörr (19) sind im internationalen Kartsport bereits gegeneinander gefahren und stemmten nun mit vereinten Kräften die Herausforderung Nürburgring-Nordschleife. In ihrem erst zweiten NLS-Rennen gingen die drei Youngstars in der B-Wertung der Klasse an den Start, die speziell zum Erlangen der begehrten Nordschleifen-Permit dient. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass das Trio statt der sonst üblichen 385 PS mit nur ca. 300 Pferdestärken auskommen mussten und das Auto dabei noch Ballast zuladen muss, und es damit um Einiges schwerer ist als die konkurrierenden Boliden aus der A-Wertung.

Teamchef David Ackermann lobt die Leistung seiner Fahrer: "Die Jungs haben einen super Job gemacht. Ich bin mit den Rundenzeiten sehr zufrieden. Wir haben hier drei echte Supertalente an Bord." Mit einer Rundenbestzeit von 9:21.302 Minuten auf der Kombination aus Kurz-anbindung und Nordschleife, kamen die drei Junioren nach vierstündiger Hatz durch die "Grüne Hölle" gerade mal neun Zehntelsekunden später ins Ziel als der Sieger der B-Wertung. Nochmal Teamchef Ackermann: "Diese Leistung ist den Fahrern aus zwei verschiedenen Gründen ganz besonders hoch anzurechnen. Zum Einen war das Siegerauto unter anderem mit dem erfahrenen Fabio Grosse besetzt. Zum Anderen gab es mit unserem Fahrzeug einen kleinen Kontakt mit der Leitplanke, wodurch die Spur verstellt und umso schwieriger zu fahren war.

*Text und Foto: rent2Drive Racing,
Andreas Krein*

Versöhnliches Ergebnis für Manheller Racing beim späten Saisonstart in der NLS



Was es bisher ein holpriger Saisonstart für Manheller Racing, so wurde am Samstag, den 1. Mai, endlich ins Rennengeschehen auf der Nordschleife eingegriffen werden. Beim ersten Lauf der Nürburgring Langstrecken-Serie machte das Schneewetter einen Strich durch die Rechnung und vor Lauf zwei beschloss Manheller vorerst nicht anzutreten. Bei Lauf drei gab es ein Wiedersehen in der Grünen Hölle mit zumindest einem der Fahrzeuge.

Die Schwierigkeiten mit dem Saisonstart für Manheller Racing in der Nürburgring Langstrecken-Serie 2021 sind vergessen. Der in Meuspath in direkter Nähe der Nordschleife ansässige Rennstall trat beim 62. EIBACH ADAC ACAS Cup am 1. Mai zwar noch mit verkleinerter Mannschaft an, doch der BMW F30 328i #510 mit Carsten Knechtges (Mayen), Josef Knechtges (Mayen) und Kurt Strube (Wietmarschen) am Steuer behauptete sich trotz Reparaturpause im großen Feld der VT2-Klasse und beendete das Rennen nach vier Stunden auf dem achten Rang.

Das Eifelwetter rund um die Nürburg zeigte sich am Maifeiertag von seiner besten Seite und so herrschten ideale Bedingungen

für die Teilnehmer auf der Strecke. Mehr als 160 Rennwagen aller Klassen starteten ins Rennen. Bereits am Freitag absolvierte der BMW 328i zahlreiche Trainingsrunden, und Kurt Strube konnte sich auf das Auto einstellen. Strube steuert gewöhnlich den WWS-Strube BMW 330i #495 von Manheller Racing. Da das Team jedoch aus gesundheitlichen Gründen nur ein Auto nannte, absolvierte der Unternehmer aus dem Emsland einen Gaststart im Schwesterfahrzeug.

Der ehemalige VLN-Meister Carsten Knechtges konnte sich als Startfahrer souverän im Feld mit insgesamt 19 Fahrzeugen behaupten und übergab das Auto dann an Strube. Ein Defekt in den Bremsen zwang das Team zu einer 15-minütigen Reparaturpause, bevor Josef Knechtges zum Schluss-Sprint wieder ins Rennen ging und auf Rang acht die Ziellinie kreuzte.

„Die #510 ist ein eindrucksvoll ausgereiftes Auto und hat unglaublich Spaß gemacht!“, so das Fazit von Kurt Strube. „Carsten hat einen tollen Start gefahren und wäre das

Problem mit den Bremsen nicht aufgetreten, hätten wir sicherlich noch besser abschneiden können. Ich bin sehr glücklich, dass wir nun die Saison beginnen konnten, wenn auch noch immer nicht mit dem ganzen Team, den Freunden und meinen Stamm-Kollegen im Cockpit. Zumindest ist ein wenig Normalität zurückgekehrt.“

Manheller Racing bereitet sich nun auf das 49. ADAC TOTAL 24h-Rennen vor, welches vom 3. bis 6. Juni 2021 stattfindet. Nächster Lauf der Nürburgring Langstrecken-Serie ist dann die 52. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy am 26. Juni.

Text und Fotos: Lutz Rodrigues



Teamvorstellung

Mertens Motorsport



Teamgründung war Juli 2020 durch Julia Zutz (Dessau-Roßlau) und Daniel Mertens (Lutherstadt Wittenberg) aus Sachsen-Anhalt. Für den Nürburgring haben beide ihre Heimat verlassen und sind nun in Müllenbach zu Hause.

Beide Gründer sind begeistert von Fahrzeugen und Motorsport. Dany war von 2001 bis 2006 im Motocross aktiv und erzielte 2x den 2. Platz in der Klasse 250 ccm 2 Takt/ 450 ccm Viertakt. 2006 beendete er seine Karriere, um sich voll auf sein Studium zu konzentrieren. Geprägt wurde er bereits in frühester Kindheit durch seinen Vater, Dieter Mertens. Auch er war motorsportlich aktiv, fuhr unter anderem mit einer Triumph Trident 750 in der Klasse X (VFV Meisterschaft), sowie mit der Ducati 250 ccm Mark 3 in der Klasse T, ebenfalls unter dem Namen

Mertens Motorsport. Vater und Sohn teilen zeitig die Leidenschaft für Autos. Ein Porsche 911 Carrera, später ein Melkus RS 1000 gehörten zum heiß geliebten Familieninventar. Mit 6 Jahren bekam Dany ein selbst gebautes Motorrad von seinem Vater geschenkt. Bis heute eines der größten Momente und die schönste Erinnerung aus der Kindheit. Julia war auf Viertel Meile Veranstaltungen als Helfer zugegen. Sie fuhr Jahre aktiv Motorrad und war für Garagenschrauberei zu haben.

Für den Nürburgring haben Dany und Jule ihre Heimat verlassen. Beruflich war Dany schon länger am Nürburgring zugegen, sodass die Entscheidung in die schöne Eifel zu gehen, relativ schnell umgesetzt wurde. Seit Juni 2020 sind wir eine eigenes, stetig wachsendes Team und freuen uns über eine aktuelle Mannstärke von 14

Personen. Die Mannschaft kommt aus den Kreisen NRW, Saarland, Wittlich und Daun. Das Team hat sich durch Zufälle zusammengefunden und ist mittlerweile eine Einheit, worauf wir sehr stolz sind. Die Zusammenarbeit vor, während und nach dem Rennen wird stets gemeinsam gemeistert. Privat sind mittlerweile sogar Freundschaften entstanden.

Philosophie:

Jeder, der im Motorsport aktiv ist, weiß was da für ein Geld und logistischer Aufwand dahintersteckt. Das Auto ist eine Sache, jedoch geht es um so viel mehr, um vor Ort eine gute Performance abzuliefern. Ehrfurcht und Respekt fahren immer mit. Jeder Einzelne im Team ist ein Zahnrad im System Mertens Motorsport und bringt seine Stärken gezielt in die Abläufe ein. Somit kommen wir zum ab-



Teamchef:	M. Eng. Daniel Mertens
Team Management / Koordinatorin:	Julia Zutz
Team Marketing:	Heiko Gerschler
Presse / Media:	Julia Zutz
Technische Leitung:	M.Eng. Arne Lanzendörfer
Zeitnahme:	Katharina Hibben (RCN)
Mechaniker/ Räder Reifen:	Sven Brandsen, Christian Alt, Cedric Knop, Pierre Troschka, Krzysztof Sprycha, Benjamin Becker, Janek Reis,
Tanken:	Heiko Gerschler, Robin Dienhart
Ersatzteile:	Christian Alt / Autohaus Alt in Lebach
Catering :	Katharina Hibben, Osteria & Pizzeria La Lanterna in Zermüllen
Zubehör:	Wagner Tuning
Fahrer 1:	Daniel Mertens, MSC Adenau aus Müllenbach
Fahrer 2:	Noch offen
Fahrer 3:	Jeff Ricca (GenRacer) aus Connecticut (Permit Driver)
Fahrzeuge:	Hyundai i30N Performance Fastback
Unser Einsatzgebiet	Nürburgring Nordschleife
Rennserien	NLS, RCN (24h-Rennen 2022) In der Klasse VT2
Partner und Sponsoren:	Wagner Tuning, MSC Adenau, GenRacer, AUTECH, MKR- Engineering, GETEC Getriebe Technik GmbH, Osteria & Pizzeria La Lanterna Zermüllen
Ziele und Zukunft:	Wir möchten natürlich Klassensiege einfahren und irgendwann auch die Klassen-Meisterschaft VT2 gewinnen.
Was bieten wir noch:	Fahrertraining, Track Day, Taxifahrten
Homepage:	https://mertensmotorsport.com/
Facebook:	https://www.facebook.com/JuleundDany/?ref=page_internal
Instagram:	https://www.instagram.com/mertensmotorsport/?hl=de

schließenden Satz zur Teamphilosophie;
Nur gemeinsam sind wir schnell!

*Text und Fotos: Mertens Motorsport,
Daniel Mertens, Julia Zutz*

Kontakt

Mertens Motorsport
Im Flürchen 8,
53520 Müllenbach,

Telefon: 02692/3240186

Mobil: 0174 5117206

E-Mail: mail@mertensmotorsport.com



NLS 2- „4-h Solo Ritt für MSC Adenau Pilot Daniel Mertens in der Grünen Hölle“



Am Samstag, den 17.04.2021 ist Mertens Motorsport zum 45. NI-MEX DMV 4-h- Rennen angetreten. 4 Stunden, die CEO/Fahrer Daniel Mertens komplett alleine durchgezogen hat.

Matthias Kräutlein von MKR Engineering führte ihn und das gesamte Team souverän und mit unfassbar viel Ruhe durch die Rennveranstaltung. Dafür vielen Dank nochmal. Daniel fuhr in der mit 18 Teilnehmern stark besetzten Klasse VT2, P5 ein und durfte sich anschließend Lob und Anerkennung für seine Leistung abholen.

Wir bedanken uns bei den vielen Leuten, die uns unterstützt und vor den Bildschirmen begleitet haben. So viel Aufmerksamkeit und positiven Zuspruch vor, während und nach dem Rennen hat viel Kraft gegeben und stolz gemacht. Nicht zu vergessen unsere Männer und Frauen, ohne die wie immer nix laufen würde. Danke für euren Bock, uns jedes Mal aufs

Neue mit Elan und Motivation zu begleiten. Inzwischen kann man wirklich sagen, sind wir ein fester Trupp, der harmonisiert und miteinander arbeitet. Wir freuen uns immer wieder auf zwei spannende Tage mit Euch.

Text und Fotos: Mertens Motorsport, Daniel Mertens, Julia Zutz





NLS 3- Rennbericht WAGNER TUNING Team Mertens Motorsport

Unverschuldeter Unfall führte zu vorzeitigem Aus

Ohne Freitagstraining aber sehr zuversichtlich, startete WT Team MM ins Qualifying. MSC Adenau Fahrer Daniel Mertens (Müllenbach) in seinem Hyundai i30N #496 hatte aufgrund der neuen Fahrwerksabstimmung und Bereifung auf Anhieb ein gutes Fahrgefühl. Nach einer schnellen Runde stand er auf P3. Aufgrund eines Unfalls mit dem Hankook-Ferrari kam es zu einer Trainingsunterbrechung. Nach Wiederaufnahme des Trainings, konnten die gefahrenen Rundenzeiten im Sektor 3, aufgrund eines technischen Defekts der Zeitnahme, für alle Teilnehmer nicht gewertet werden. Anhand unseres eigenen Datenloggers wurde eine Rundenzeit von 9:45 Min. ermittelt. Dann kam es zu einer weiteren Rot Phase (Unfall Höhe Belloff-S), die nochmals zu einer Trainingsunterbrechung führte. Das Training wurde nicht wiederaufgenommen, somit war auch eine bessere Startplatzierung nicht gegeben.

Das Rennen startete mit 30 Minuten Verzögerung und das Team WT MM von P9. Der Startverlauf verlief gut, Daniel Mertens kämpfte sich zeitnah auf P7 vor und alles schien gut zu laufen. Der erste Boxenstopp nach 6 Runden, brachte dann unerwartete Probleme beim Tanken. Auf-

grund eines Defekts eines Tankventils, war es kaum möglich den Sprit ins Auto zubekommen, entsprechend kurz verlief der folgende Stint. Beim zweiten Versuch und viel Feingefühl, konnte Daniel Mertens mit vollem Tank durchstarten. Seine Rundenzeit pendelte sich bei guten 9:40 Min. ein. Verlorene Plätze konnten nochmal aufgeholt werden.

Gegen Rennmitte ereignete sich ein für Daniel Mertens fataler Auffahrunfall mit einem Walkenhorst-BMW. Obwohl unser Fahrer signalisierte auf der Ideallinie zu bleiben, startete der Fahrer des GT3-

Fahrzeugs das Überholmanöver, vor der Aremberg- Rechtskurve linksseitig und rammte das Heck des Hyundai mit so großer Wucht, dass Mertens in den Kies schleuderte und mit der Front in die Leitplanke prallte. Aus eigener Kraft konnte das Auto in die Box gefahren werden. Die Mechaniker begaben sich sofort an die Arbeit und versuchten mit Tape größere Schäden an Front und Heckschürze zu überbrücken. Am Ende waren sich jedoch alle einig, dass eine Weiterfahrt zu große Risiken bürgte, sodass das Rennen an der Stelle für WAGNER TUNING Team Mertens Motorsport beendet war.

Die Wartung des Rennfahrzeugs ist bereits in den ersten Zügen. Lackierungs- und andere Reparaturarbeiten folgen Anfang der kommenden Woche.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Rennveranstaltung!

Text und Fotos: Mertens Motorsport, Daniel Mertens, Julia Zutz





Ahrtal Motorsport – NLS 3 – Die Arbeit hat sich diesmal leider nicht ausgezahlt

Nach dem wir bei der Veranstaltung "NLS 2" nach harter Arbeit mit einem 7. Platz belohnt wurden, hatten wir im 3. Lauf weniger Glück. Ende des zweiten Laufs hatten wir schon Temperaturprobleme bei unserem E90 Rennwagen, und somit wurden wir von Platz 3 auf 7 zurück gespült. Darauf hin wurde das Auto komplett durchgecheckt und alles erdenkliche getauscht, was mit dem Kühlsystem zu tun hat. Doch schon am Freitag wurde klar, dass die Temperaturprobleme nach wie vor vorhanden waren...

Die Mechaniker tauschten die bereits zuvor getauschten Teile noch einmal, da vermutet wurde, dass manche Teile einen Produktionsfehler haben könnten. Dies war auch bei dem Kühlwasserausgleichsbehälter der eine Fehlproduktion war.

Immer wieder fuhren wir auf die Strecke hinaus und hatten in der ersten Runde den Eindruck, dass alles funktioniert. Doch dann in der zweiten machte sich das Problem wieder mal bemerkbar.

Es war einfach nicht klar ersichtlich, was genau das Problem ist. Klar war nur, dass man so nicht zum Rennen antreten braucht. Es wurde bis Spät nachts geschraubt. Am nächsten Morgen wurde sofort eine Testfahrt während dem Training vorgenommen. Marc Roitzheim konnte im Zuge dieser Testfahrt sogar eine solide Zeit setzen, jedoch hat sich herausgestellt, dass die harte Arbeit der Mechaniker am Vorabend nicht gefruchtet hat. Es wurde noch viel probiert und getrickelt, aber kurz vor dem Rennstart haben wir gemeinsam den Entschluss getroffen, dass wir nicht zum Rennen antreten werden, um nicht noch mehr Schaden zu verursachen. Das Risiko, auf dem eigenen Kühlwasser auszurutschen, war zu hoch..

Text und Foto: Ahrtal Motorsport, Marc Roitzheim

RCN Rundstrecken Challenge Nurburgring 2021

MSC Adenau Piloten Thomas Segura und Maximilian Simons bestreiten in diesem Jahr gemeinsam alle Läufe zur RCN-Meisterschaft – Klassensieg und Pech bei den ersten drei Veranstaltungen



Lauf 3

Am 08.05.2021 fand, im Rahmen des 24h-Qualifikationsrennens, der dritte Lauf zur RCN-Meisterschaft statt. Die Renndistanz betrug 330 km und wurde auf der 25,4 km langen Streckenführung, bestehend aus GP-Strecke und Nordschleife, ausgetragen.

Mit 170 Teilnehmern ging das größte Teilnehmerfeld für die Saison 2021 an den Start. Trotz leichtem Regen und feuchter

Lauf 1

Beim ersten Saisonrennen der RCN auf der Nürburgring Nordschleife Anfang April herrschten schwierige Wetterbedingungen. Zu den kalten Temperaturen in der Eifel gesellte sich noch starker Dauerregen.

Das Starterfeld der RCN wurde auch in diesem Jahr, aufgrund der notwendigen COVID19-Bestimmungen, in zwei Startgruppen eingeteilt. Die Streckenverhältnisse waren für beide Gruppen gleich, da sich das Wetter im Laufe des Tages nicht veränderte.

Da Thomas und Maximilian in der Saison 2020 kein Rennen bestritten hatten, ging es für beide erstmals wieder auf die Rennstrecke. Nach größeren Umbaumaßnahmen über den Winter galt es nun, sich wieder an das Auto zu gewöhnen und Daten zu sammeln.

Der erste Stint wurde von Thomas absolviert. Nach 7 Runden übergab er, ohne größere funktionelle Probleme am Auto, das Lenkrad an Maximilian. Von Runde

zu Runde konnte Maxi sich mit Auto und Strecke vertraut machen und steigerte sich kontinuierlich in den Rundenzeiten. Kurz vor Rennende touchierte er nach einem Abflug auf verschmutzter Fahrbahn die Leitplanken, erreichte aber trotzdem das Ziel- mit verbeultem Heck.

Für viel Verwirrung sorgte zum guten Schluss noch die Rennleitung, da sie das Rennen trotz anhaltendem Regen nicht als „WET-Race“ ausgewiesen hatte. Somit kamen von 140 Fahrzeugen nur 40 in Wertung.

Lauf 2

Lauf 2 stand bereits 14 Tage später für das Duo auf dem Programm und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein starteten beide Fahrer motiviert mit ihrem 1er-BMW, einsatzbereit dank der Reparatur durch JS-Competition, in den Renntag. In gleicher Reihenfolge zum Lauf 1 fuhren beide die Renndistanz von insgesamt 13 Runden. Mit einem perfekten Rennverlauf sicherten sie sich das oberste Siegerpodest und den Pokal für Platz 1.

Strecke stand schnell die Entscheidung fest, auf Slicks zu starten. Nach der Startrunde, die noch etwas tricky in Sachen Fahrbedingung war, trocknete die Strecke komplett ab. Thomas gelang es in seinem Stint, eine neue persönliche Bestzeit aufzustellen.

Nach einem perfekten Boxenstopp lag es nun in den Händen von Maximilian, das Auto über die restlichen Rennrunden souverän ins Ziel zu fahren. In der letzten Runde verließ die beiden jedoch das Glück. Im Streckenabschnitt Klosterthal blieb das Auto aufgrund eines technischen Defektes liegen und erreichte somit nicht das Ziel.

An Fronleichnam steht bereits der nächste Lauf in der RCN-Meisterschaft, im Rahmen des ADAC TOTAL 24h-Rennens, für beide auf dem Programm. Dann heißt es früh aufstehen, da der Start bereits um 8 Uhr morgens erfolgen wird.

Text und Foto: Maximilian Simons

FLIESENLEGER FACHBETRIEB
MICHAEL MÜLLER

Triererstraße 11 · 53518 Kottenborn
Telefon: 02691 / 938955
Mobil: 0179 / 2040993
info@fliesen-mueller-kottenborn.de
www.fliesen-mueller-kottenborn.de

Auto Schiemenz GmbH seit 1954
Godesberger Straße 11-15
53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel 02 28/9 51 00-0
Fax 02 28/9 51 00-30
E-Mail: info@schiemenz.com
Internet: www.schiemenz.com

Karosserie Fachbetrieb
Klassik Selektion
Restaurierungen
Ersatzteilbeschaffung u.
Reproduktion
Chromstahl-Auspuffanlagen

HYUNDAI spezialisiert seit 1992
TOYOTA spezialisiert seit 1975
Maserati spezialisiert seit 1969
LADA Vertragshändler 1972-1987 und seit 2007

Medienhaus Herbrand & Friedrich

DESIGN | INTERNET | DRUCK | WERBETECHNIK

Adenau · Telefon 02691 / 9233-0 · www.herbrand-friedrich.de

UR **Uwe Reich**
Steuerberater

Friedrich-Ebert-Straße 257 · 42719 Solingen
Büro: Telefon 0212 / 2 57 18-0 · Telefax: 0212 / 2 57 18-18
Mobil: 0173 / 5 37 07 70 · e-Mail: info@stb-uwereich.de
www.stb-uwereich.de

Baumann CONTAINER
RAUMSYSTEME

MODULARE RAUMSYSTEME NACH MASS

PLANUNG | VERMIETUNG | VERKAUF | SERVICE | MONTAGE

+49 (0)228 90 90 160

baumanncontainer.de

fit+ ADENAU

TÄGLICH 6 BIS 23 UHR GEÖFFNET

30 €/MONAT

DEIN FITNESSSTUDIO DIREKT AM NÜRBURGRING

fit+ Adenau: 53518 Adenau
OFFNUNGSZEITEN: Täglich 6 bis 23 Uhr, 365 Tage im Jahr
BETREUUNGSZEITEN: Mo./Di./Do.: 16-19 Uhr

www.fitplus-club.de

MICHAEL MÖNCH GMBH

Bahnhofstraße 1 · 53518 Adenau
Telefon 02691/8355
Telefax 02691/2120
Notdienst 0171/4580210
info@michael-moench.de
www.michael-moench.de

Meisterbetrieb
Heizung · Sanitär
Solartechnik
Öl- und Gasfeuerung
Neuanlagen · Sanierung
Kundendienst

nürburgring

Volksbank RheinAhrEifel eG

FRISEUR HAIR

Inh. Marion Augel Friseurmeisterin
Neideck 9
56729 Siebenbach
Tel. 02656-721 30 18

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00 - 15:00 Uhr
..... außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung
www.friseurhair.de

NOVOTNY POKALE

TROPHÄEN - MEDAILLEN - EHRENPREISE

Amselweg 31
53539 Kelberg
02692/9315331
info@novotny-pokale.de



www.novotny-pokale.de

MALER FASSBENDER



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Parkettverlegung
- Schleifen und Versiegeln von Holzböden
- Fassadenanstrich

Meisterbetrieb
- seit über 50 Jahren -

56651 Oberzissen · Bachstr. 1 · Tel. (0 26 36) 78 34 · Fax 78 54



AUTO KLOEP

SEIT 1971



AUTO KLOEP

54578 Kerpen (Eifel)

Telefon 06593 366 www.autokloep.de

LEHMANN PRÄSENTATIONSSYSTEME

Floßweg 72 53179 Bonn
fon 02 28 | 48 08 82 fax 02 28 | 43 09 91
eMail info@lehmann-praesentation.de
www.lehmann-praesentation.de

KOLLEKTIONSMAPPEN · RINGBÜCHER · REGISTER

EP:Brück
ElectronicPartner
Adenau

Baumann
LOGISTIK

LOGISTIK DIENSTLEISTUNGEN



baumannlogistik.de

SPEDITION | LAGERUNG + SERVICE | CONTAINER RAUMSYSTEME

+49 (0)228 98 98 00



www.reifenschlag.de

**Nehmen Sie Kontakt
mit uns auf:
jugend@mscadenau.de**

Bauunternehmen
HERMANN
Maurer- u. Betonbauermeister



Wir verwirklichen Ihre
Träume

- Ausführung aller Hoch- und Betonbauarbeiten
- Bodenplatten und Keller für Fertighäuser
- Gestaltung von Außenanlagen
- Pflasterarbeiten
- Minibaggerarbeiten
- Gerüstbau

Finkenweg 18 · 53539 Kelberg
Mobil 0170 / 20 66 242 · www.hermannbau.de

 **Kreissparkasse
Ahrweiler**



RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring 2021

Saisonstart 2021 mit Höhen und Tiefen für das Nüsser Racing Team

Im Gegensatz zum Jahr 2020 startete die RCN Saison 2021 pünktlich und wie geplant.

Golf „Poldi“ hatte über die Winterpause noch einige Updates erhalten, einige in der Saison 2020 erkannt Schwachpunkte Richtung Fahrwerk und Technik wurden beseitigt.

Lauf 1

Daher ging es dann bei der ersten RCN am 10. April erstmal um einen Test der Modifikationen unter Rennbedingungen. Der Wettergott meinte es leider nicht so gut, starker Regen und kühle Temperaturen sorgen für eine extrem rutschige Strecke. Aber der „Poldi“ lief gut, zeigte Zähne, krallte sich mit den Regenreifen in den Asphalt und am Ende stand „erstmal“ ein zweiter Platz in der Klasse auf dem Zeitemonitor. Ja, erstmal! Denn beim Aushang des Ergebnisses war man dann wie 60% des Feldes wegen Überschreitung der Gesamtfahrzeit disqualifiziert. Die

Rennleitung fand die Bedingungen nicht so schlimm und hatte den Lauf nicht als Wet-Race deklariert. Eine Entscheidung die man als Fahrer, der sich bei ekelhaftem Wetter durch die „Hölle“ der Nordschleife gequält hat, oder diejenigen die ihr Auto durch Abflüge beschädigt hatten, überhaupt nicht nachvollziehen konnte.

Lauf 2

Ganz anders das Wetter dann bei RCN 2 am 24. April. Keine Gefahr für Unterkühlung, diesmal Sonnenbrand für die Boxencrew. Golf „Poldi“ war wieder fit gemacht worden, denn zum Ende der RCN 1 meldete sich ein Radlager sehr lautstark. Bei besten Bedingungen brachte Startfahrer und MSC Adenau Pilot Heiko Schmitz den Golf auf Platz 3. Nach der Übergabe hatte MSC Adenau Pilot Dieter Nüsser dann in den ersten beiden Sprintrunden mit viel Verkehr auf der Strecke zu kämpfen und fiel auf Platz 6 zurück. Resümee: im Nass sind wir gut dabei, bei den trockenen Bedingungen heißt es kämpfen.

Lauf 3

Weiter ging es dann im 14 Tage Rhythmus und am 8. Mai stand RCN 3 auf dem Programm, als Highlight im Rahmen des 24H-Qualifikationsrennen und auf der 24 Stunden-Variante des Nürburgring. Heiko Schmitz war wieder Startfahrer und positionierte den Golf hervorragend. Dann Action in der Boxengasse vor den leider leeren Tribünen, Reifenwechsel, tanken und Fahrerwechsel.

Schrecksekunde dann nach 2 Runden für Dieter Nüsser als ein Fahrzeug in Metzgersfeld mit einem kapitalen Motorschaden liegen blieb und einigene Fahrzeuge auf dem Öl ins Rutschen gerieten. Aber es gelang ihm den Golf „Poldi“ unbeschadet ins Parc Ferme zu stellen und am Ende hieß es dann Platz 5 von 10 Fahrzeugen in der Klasse F2.

Jetzt heißt es erst einmal kurz durchhamten, Technik überprüfen und dann geht es am 3. Juni mit RCN 4 im Rahmen des 24H-Rennen weiter.

Der Jetta „Bobby“ ist in RCN-GLP leider noch nicht zum Einsatz gekommen. Es müssen noch ein paar kleine Probleme beseitigt werden. Eventuell kommt er dann sporadisch zum Einsatz. Auch fehlen noch entsprechende Beifahrer(innen) für eine Saison zu planen, mal sehen was 2022 so bringt.

Text: Dieter Nüsser, Fotos: Holger Hüttig



MSC Adenau Team Wölflick Racing startet gleich doppelt durch.

Dauerhaftes Engagement in der RCN Nürburgring und bei der Youngtimer Trophy

Quidelbach. Bislang bekannt wurde Wölflick Racing durch den erfolgreichen Aufbau und Einsatz von Ford Focus & Mondeo Modellen und zuletzt natürlich mit dem Ford Mustang auf der Nürburgring Nordschleife beim 24h-Rennen, VLN und RCN.

Bereits im vergangenen Jahr betrat das Team mit einem BMW E30 Baujahr 1987 Neuland. Zusätzlich zum Ford Mustang Sally Projekt wird das bewährte Fahrerduo, bestehend aus dem Schweizer Urs Bressan und Teamchef Stephan Wölflick nun auch bei der attraktiven Youngtimer Trophy und der RCN antreten.

Der Mustang GT wird bereits für 2022 vorbereitet - hierzu werden noch neue Partner gesucht. Im Rahmenprogramm des ADAC Total 24h-Rennens geht das Team mit dem BMW Youngtimer nun gleich doppelt (RCN und 24h Classic) an den Start. Im Vorfeld bereits fuhr das Team schon einige Testkilometer bei den

ersten beiden Läufen der RCN ein. Dabei knackte der Ferrari-Gelbe BMW E30 die 300.000 Kilometer Marke und unterstrich damit gleichzeitig die Robustheit des Fahrzeugs.



Der nur ca. 1.000 kg leichte BMW 325i mit seinen 6 Zylindern und rund 200PS

zeichnet sich durch sein neutrales Fahrverhalten aus und wurde durch neue Bilstein „Nürburgring Edition“ Dämpfer zusätzlich optimiert. Bilstein hat bereits vor einigen Jahrzehnten diese Abstimmung für dieses Modell auf den Markt gebracht, die auch heute noch, trotz einiger Veränderungen an der Streckencharakteristik der Nürburgring Nordschleife optimal funktioniert.

Durch das geringe Fahrzeuggewicht und das gute Handling macht der E30 auf der Nürburgring Nordschleife richtig Spass. „Der Fahrer muss im Grenzbereich oft zaubern, denn ohne Traction Control, ohne ESP System und natürlich ohne ABS ist nur der Fahrer das Mass der Dinge.“ resümierte Teamchef Stephan Wölflick in einem Interview. „Wir werden euch sicher gut unterhalten - unsere Klasse ist beim Youngtimer—Rennen mit ca. 16 identischen BMW stark besetzt. Dabei hoffen wir natürlich auch, dass auch Zuschauer wieder zugelassen werden. Ohne Zuschauer ist es nur halb so schön.“

Der Veranstalter hofft indes, dass auf Basis des Nürburgring Modellprojektes des Landes Rheinland Pfalz für Veranstaltungen mit Zuschauer im Freien wieder Zuschauer erlaubt werden können. Das 49. ADAC TOTAL 24h-Rennen findet 2021 vom 3. bis 6. Juni am Fronleichnam-Wochenende statt.

Text und Fotos: Wölflick Racing, Stephan Wölflick

3. Saisonlauf zur RCN-GLP Nürburgring

Nic Kawaleck fährt im BMW E36 323i auf Gesamtrang 13 – 154 Teilnehmer am Start

Die Eifel begrüßte uns mal wieder mit kühlen Temperaturen aber trockenen Streckenverhältnissen zum 3. Lauf der RCN-GLP in 2021. Schon im Vorstartbereich machte sich die hohe Starterzahl von 154 Startern bemerkbar, eine Starterzahl die in den letzten beiden Jahren nicht erreicht wurde. Pünktlich um 8 Uhr wurde das Feld wie immer per Einzelstart mit 3 Sekunden Abstand vom Rennleiter Jürgen Seidel auf die Nordschleife geschickt, auf der Dank des 24h-Qualirennens sämtlichen Streckenposten mit Sportwarten der Streckensicherung besetzt waren. Aufgrund der Auflagen ist dies bei einem "normalen" RCN-Samstag sonst nicht der Fall.

Als zweites gestartet konnten wir aufgrund der guten Streckenverhältnisse direkt zügige Runden abspulen. Bereits am Ende der zweiten Runde, also der Setzrunde für Stint 1, schloss die Spitze des Feldes auf die ersten Fahrzeuge auf, die mit als Letztes gestartet waren, auch ein Zeichen für die hohe Starterzahl.

Unsere erste Bestätigungsrunde konnten wir mit einer Abweichung von 0,04 Sekunden beenden, so durfte es gerne weitergehen. In der zweiten Bestätigungsrunde wurde es nicht nur auf der Strecke voller, sondern wir erwischten in den letzten 15 Sekunden vor Start/Ziel ein Knubbel von 4 anderen Fahrzeugen, die teils zu dritt nebeneinander unterwegs waren. Behindert wurden wir zwar nicht,

es reichte aber dazu etwas abgelenkt zu sein, was in einer Abweichung von 0,47 Sekunden resultierte. Die dritte Bestätigungsrunde klappt mit einer Abweichung von 0,07 fast wieder so gut wie die erste. Das machte nach der ersten Hälfte der GLP eine Abweichung von 0,58 Sekunden was 5,8 Fehlerpunkten entspricht.

Auch im 2ten Stint machte sich das große Starterfeld durch eine teils recht volle Strecke bemerkbar. Aber auch wenn es teilweise ein wenig von Zickzackfahren hatte, wenn man durch eine Gruppe langsamere Fahrzeuge musste, war der Umgang untereinander doch immer fair.



Mit Abweichungen von 0,22 0,05 und 0,27 Sekunden konnten wir auch mit der zweiten Hälfte der GLP zufrieden sein.

Unser Auto, der BMW E36 323i mit dem Spitznamen "Mr.Grey", funktionierte

Dank der hervorragenden Vorbereitung von JM-Rennsport mal wieder tadellos und wartet derzeit auf einen Startplatz als Gaststart in der RCN im Rahmen vom 24h-Rennen.

Erwähnenswert sind auf jeden Fall die Marshals während der Auslauf- bzw. Winkerunde. Bei diesem Lauf wurde nicht nur zurückgewinkt oder Daumen hoch gezeigt, dies mal wurde auch getanzt, gebelt und gefeiert. Es war toll zu sehen, wie viel Spaß sie bei ihrem nicht einfachen "Job" haben. Danke das ihr da seid, ohne Euch würde sich kein Rad am Ring drehen!

Nach mehreren Platzierungen in den Top40 und Top30 in den letzten Jahren konnten wir uns in unserem 5. GLP-Jahr mit einem Ergebnis von 11,2 Fehlerpunkten, also einer Abweichung von 1,12 Sekunden, erstmalig mit Platz 13 in die Top20 schieben. Ein Ergebnis auf das wir recht stolz sind und auf das sich Aufbauen lässt.

Das neue Maskottchen vom zweiten Fahrer "Oppa" Thomas Pechauf hat auf jeden Fall Glück gebracht.

Ebenfalls für den MSC Adenau startend kamen Tina und René Göbbels auf Platz 8. Des weiteren belegten Marcel Weber und Mario Fabry auf Suzuki Swift den 51 Platz.

Text und Fotos: Nic Kawaleck



MSC Adenau Pilot Moritz Kranz beim ROLEX 24h-Rennen von Daytona und bei der IMSA in Sebring

Mitte Januar ging es für Moritz Kranz für zwei Wochen nach Florida um sich auf das 24-Stundenrennen von Daytona vorzubereiten, wo er für Mühlner Motorsport im LMP3 ins Lenkrad greifen sollte. Mit einem Sieg in der IMSA Prototype Challenge, einem Sieg im Qualifikationsrennen für das 24-Stundenrennen und einem dritten Platz beim Highlight, dem 24-Stundenrennen von Daytona blickt Kranz jedoch mit gemischten Gefühlen zurück:

„Am ersten Rennwochenende konnte ich Samstags zusammen mit meinem Teamkollegen Laurents Hörr das Auftaktrennen der IMSA Prototype Challenge gewinnen: Pole, schnellste Rennrunde und Sieg. Besser hätte es für uns nicht laufen können.“ Sonntags folgte das Qualifikationsrennen um die Startplätze für das 24-Stundenrennen. Auch hier konnten Kranz und Hörr glänzen: „Ich konnte mir die Pole Position für das Qualifikationsrennen erfahren und auch im Rennen selbst lief alles einwandfrei, so dass wir auch hier Siegen konnten und uns so die Pole Position für das 24-Stundenrennen erfahren konnten“.

Am zweiten Rennwochenende fand das 24-Stundenrennen statt, doch das Glück verließ Kranz pünktlich zum Rennen: „Recht früh im Rennen, nach der ersten Gelbphase, verbremste sich ein Konkurrent und verlor die Kontrolle über sein

Fahrzeug. Ich habe noch probiert auszuweichen, konnte die Kollision aber nicht verhindern. Das Resultat war eine verbogene Vorderradaufhängung und fünf Runden Verlust.“

Im Laufe des Rennens konnte sich die Mannschaft mit der Fahrerbesetzung Laurents Hörr, Kenton Koch, Stevan McAleer und Moritz Kranz zwischenzeitlich wieder auf die erste Position vorarbeiten, eine zweite Kollision in der Boxengasse begrub dann aber alle Hoffnungen für Moritz Kranz: „Ich kam nach meinem Doppelstint in der Nacht zum Fahrerwechsel an die Box und beim Einfahren in meinen Boxenplatz wurde ein anderes Fahrzeug von seinem Team losgeschickt und es fuhr schlicht und ergreifend einfach in mich hinein. Wieder war die vordere Aufhängung verbogen und wieder haben wir viel Zeit an der Box verloren“.



Am Ende sprang ein glücklicher dritter Platz für Moritz Kranz heraus: „Grundsätzlich ist ein dritter Platz beim 24-Stundenrennen von Daytona natürlich ein tolles Ergebnis, aber wenn man weiß, dass viel mehr drin gewesen wäre, dann ist so ein Ergebnis doch etwas frustrierend“

IMSA Prototype Challenge Sebring

Der zweite Lauf der IMSA Prototype Challenge fand wieder in Florida statt, dieses Mal ging es für Moritz Kranz aber etwas weiter Nördlich rund, auf dem Sebring International Raceway.



„Ich war schon einige Male in Sebring, von daher habe ich mich schon sehr auf das Rennwochenende gefreut. Die freien Trainings liefen auch gut. Da wir durch die Corona-Pandemie verständlicherweise etwas eingeschränkt sind bei der Reisezeit, konnten wir im Vorfeld nicht testen. Dafür waren wir in den Trainings auf P5 und P3 ganz gut mit von der Musik.“

Im Zeittraining konnte Kranz den Duquaine D08 LMP3 auf Pole Position stellen und auch im Verlauf des ersten Stints seine Position halten und die Führung ausbauen: „Der erste Stint war etwas chaotisch. Durch relativ viele Gelbphasen hatten wir ein paar Probleme mit den Reifentemperaturen, so dass es zeitweise recht abenteuerlich war. Leider hatten wir dann beim Boxenstopp ein Problem beim Nachtanken, so dass mein Teamkollege Laurents Hörr nur auf P9 in seinen Stint gehen konnte“.

Hörr konnte sich im Laufe seines Stints bis auf P5 vorarbeiten, mehr war am Ende aber nicht mehr drin. Aktuell liegt Kranz mit seinem Teamkollegen Hörr auf Platz 2 in der IMSA Prototype Challenge.

www.moritzkranz.de Mail: moritz@moritzkranz.com FB: @moritzkranzracing

Text und Fotos: Moritz Kranz

Der Schritt vom Kart ins Auto

MSC Adenau Nachwuchsfahrer Jannik Noah Vogel testete einen VW UP! GTi Cup

Lizenzlehrgang und Nationale A Lizenz in Hockenheim bestanden

Die Saison 2021 hat begonnen! Dieses Jahr allerdings nicht im Kart sondern im Auto und das mit 15 Jahren. Dank der Jahrgangsregelung ist dies möglich.

Nach einer tollen Saison 2020 und einigen Gesprächen, bestand die Möglichkeit einen Testtag in einem VW UP! GTi Cup Fahrzeug von Konrad Motorsport anzutreten.

Nachdem ich die Nachricht erhielt, dass diese Möglichkeit besteht, war ich überglücklich. Einige Wochen später und nachdem alles mit dem Teamchef Marcel Konrad abgeklärt war, ging es dann am Donnerstag den 12.11.2020 nach Hockenheim. Auf dem Weg stieg die Aufregung ins Unermessliche und obwohl ich 2017 schon einmal mit einem BMW 318Ti auf der Rennstrecke testen durfte, war es eine unglaubliche Erfahrung. Nach der Anmeldung an der Strecke ging es dann los. Die Bedingungen waren zwar nicht optimal, aber trotzdem kam ich sehr schnell gut mit dem Auto zurecht. Nach

einigen schnellen Runden, die mir sehr viel Spaß gemacht haben, trocknete es dann zum Glück auf der Strecke ab und ich konnte das Auto nicht nur im Regen sondern auch bei trockenen Bedingungen kennenlernen. Ein sehr aufregender Testtag mit vielen tollen Erfahrungen, neigte sich dem Ende. Und so stand für mich fest die Nationale A Lizenz machen zu müssen, um einsatzbereit für die Rennen im Tourenwagen Junior Cup sein zu können.

Dies war nun also der nächste Schritt, meinem Traum ein Stückchen näher zu kommen.

Gesagt getan.....

Einige Wochen später am 20.02.2021 war ich dann für den Lizenzlehrgang am Hockenheimring angemeldet. Durch die momentan schwierige Situation, wurde der Lizenzkurs über ein online Meeting gehalten und der Prüfungsbogen ebenfalls online auszufüllen. Nachdem die Theorie

fehlerfrei bestanden war, musste ich dann noch die Praxis auf der Strecke bestehen. Dadurch, dass ich nun etwas mehr Erfahrung an dem Testtag gesammelt habe, war die Aufregung zwar etwas kleiner, die Vorfreude allerdings mindestens doppelt so groß, da mein "Dienstwagen" für den Lizenzlehrgang ein Scirocco R Cup 340 PS von Konrad Motorsport war.

Morgens um 9 Uhr ging es dann mit einem Führungsfahrer auf die Strecke. Ich war überwältigt von den ersten Eindrücken und freute mich schon auf den nächsten Stint, in dem ich dann die Grenzen von meinem Fahrzeug erfahren darf-





te. Natürlich ging es darum, so ordentlich wie nur möglich zu fahren, um die Lizenz zu bestehen... Trotzdem ließ ich die Zeiten nicht aus dem Auge und versuchte mich von Runde zu Runde zu verbessern. Nach der Abschlußbesprechung mit dem Instruktor, konnte ich dann glücklich behaupten, die Nationale A Lizenz bestanden zu haben. Hier bekam ich noch einige lobenden Worte mit auf den Weg, worüber ich sehr erfreut war. Wieder mal eine weitere unbeschreibliche Erfahrung, die ich an diesem Tag erleben durfte. Ein riesen Dankeschön möchte ich an Marcel Konrad (Konrad Motorsport) und natürlich meinen Vater aussprechen, die mir diesen Tag ermöglicht haben.

Die Lizenz habe ich jetzt in der Tasche... wie es weiter geht, ist noch unklar und vor allem abhängig von Sponsoren.

Trotzdem bin ich gespannt und freue mich schon auf meinen ersten Renneinsatz und die nächste Erfahrung im Auto

Wer weiß, vielleicht auch einen unerwarteten Renneinsatz in 2021 – und warum nicht auch zu Hause am Ring ???!!!

Text und Fotos: Heiko und Jannik Noah Vogel





Devils Diner Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau

Die ersten Trainings in Corona Zeiten im Jahr 2021

Am 13. März 2021 fand nach langer Winterpause endlich das erste Training im Jugend Kart Slalom bei Glas Stenz in Adenau statt. Die Corona Verordnungen des Landes Rheinland Pfalz hatten es uns seit dem 02. November 2020 nicht mehr erlaubt.

Das Devils Diner Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau wuchs in den zurückliegenden Monaten sogar noch einmal leicht auf jetzt 36 junge Nachwuchsfahrerinnen und Fahrer an. 28 von ihnen nahmen das Trainingsangebot sehr dankbar an. Bei einer Temperatur von 5 – 7°C und leichtem

Regen bis mäßiger Sonnenschein freuten sich alle Kart Slalom Kids auf das erste Fahren im Jahr 2021. Ob Kreis, Brezel, Z-Gasse oder Ecktore, die Hindernisse waren allen noch wohl bekannt. Auch unter Einhaltung des Corona Verordnung und dem Sicherheits- und Hygienekonzept hatten alle eine Menge Spaß am Fahren.

Wie bereits im vergangenen Jahr erfolgreich eingeführt nehmen je Trainingsstunde bis zu max. 6 Fahrerinnen und Fahrer teil. Mit zwei Slalom Karts gilt es auf zwei unterschiedlichen Strecken die unterschiedlichen Aufgaben zu bewältigen.

Der oder die ein oder andere war nach seiner Trainingsstunde fast bis auf die

Im Rahmen der ersten Trainingseinheiten, vorher durfte man ja nicht zusammen kommen, wurden noch die Preise aus dem MSC Adenau online Adventskalender Gewinnspiel ausgegeben. Auch wenn dies schon wieder einige Wochen zurückliegt, alle freuten sich über diese „verspäteten“ Geschenke





Unterwäsche nass, der Regen hinterließ halt seine Spuren. Dies trübte aber keine Gemüter. Trainer Maik Rauhe hielt die Stellung von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr und forderte die erfahrenen Fahrer und Fahrerinnen, brachte aber auch den neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Tipps und Tricks zum optimalen Kart Slalom fahren und neue Hindernisse bei.

Aufgrund der nassen Fahrbahn blieben die Dreher nicht aus, so dass die als Streckenposten eingesetzten Eltern auch in Bewegung blieben, die Pylonen sehr oft wieder aufstellen mussten und so auch die Hindernisse besser kennenlernten. Das Wetter konnte keinem den Spaß verderben. Denn wer bei solch Bedingungen Kart Slalom fahren kann, der kann dies bei trockenen und warmen Bedingungen bei Sonnenschein erst recht.

Am 27. März fand dann das zweite Training auf dem Parkplatz des Freibades in Kelberg statt. Auch hier zeigte sich die Eifel von ihrer besten Seite. Regen, Sonne und sogar starke heftige Schneeschauer versüßten das Training auf dem Parcours durch Ypsilon, Kreuz und Z-Gasse.

Auf dem nahegelegenen Nürburgring musste der Lauf zur Nürburgring Langstreckenserie wegen winterlichen Bedingungen abgesagt werden. Die Kart Slalom Kids beeindruckte das Wetter in keiner Weise und sie nutzten die Gelegenheit des Kartfahrens.

Beim dritten Training Kart Slalom am 10. April, wie sollte es anders sein, war der leichte Regen wieder dabei. Abwechselnd zeigte sich die Sonne und alle Kart Slalom Fahrer und Fahrerinnen des MSC Adenau konnten zeigen was sie bisher gelernt hatten oder die „erfahrenen“ versuchten das Slalom Kart an seine Leistungsgrenze auf feuchtem Untergrund zu bringen. Einigen gelang dies hervorragend, so dass alle Pylonen auch stehen blieben.

Auch hier lernten die „Neuen“ wieder Hindernisse zu fahren, die sie bisher nur vom Zuschauen kannten. Runde um Runde wurde es immer besser und immer weniger Pylonen fielen um.

Wenn diese Leistungsbereitschaft und die Freude am Fahren, der Kart Slalom Fahrer und Fahrerinnen des MSC Adenau auf die-

sem hohen Niveau bleibt, werden die „roten Devils“ jede Menge Pokale und Punkte bei den bevorstehenden Läufen zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft gewinnen.

Alle freuen sich schon sehr darauf, sich endlich im Wettkampf mit anderen Vereinen zu messen.

Leider stiegen nach diesem Training die Corona Zahlen wieder über den Wert von 100 an und somit durfte das Devils Diner Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau kein Training mehr durchführen.

Nachdem die 7 Tage Inzidenzen bis Mitte Mai wieder stark gefallen waren, durfte am Samstag den 15. Mai 2021 wieder mit dem Training begonnen werden. Der MSC Adenau und die Jugend hoffen nun das dies so bleibt und im weiteren Verlauf des Jahres auch Veranstaltungen und Wettbewerb wieder möglich sein werden.

*Text: Maik Rauhe, Karl Eckstein
Fotos: Maik Rauhe*



www.nuerburgring.de/gastro

Mit Blick auf die
Nordschleife!



In der Stroth
53520 Meuspath

T 02691/3025740

Nordschleifen-
Zufahrt

Saftige

Burger &

leckere

Steaks





Neue Karts in der Saison 2021 für die MSC Adenau Nachwuchsfahrer Mika & Noah Schmitt

Im Jahr 2020 nahmen Mika und sein jüngerer Bruder Noah erstmals gemeinsam an Kartrennen zum ROK Cup und Kerpen Talents Cup teil. Mika hatte bereits ein Jahr zuvor im ROK Cup und Kerpen Talents Cup seine ersten Erfahrungen auf der Rundstrecke gesammelt und konnte diese nun nicht nur für sich, sondern auch für seinen Bruder erfolgreich umsetzen.

Aber das Jahr 2020 war alles andere als einfach. Zuerst ging gar nichts, Corona Lockdown, alles geschlossen, auch die Kartbahnen. Im weiteren Verlauf des Jahres durfte zuerst wieder Training und später auch Veranstaltungen durchgeführt werden. Aber kaum war es richtig am Laufen, schon kamen wegen der steigenden Zahlen auch schon die ersten Veranstaltungsabsagen. Ende Oktober war dann vorerst mal wieder alles vorbei.

Im März 2021 durfte dann in Kerpen wieder trainiert werden. Das war für das Team sehr wichtig, da man über den Winter von den Mach1 Karts mit Vortex Motoren auf Karts des Herstellers Kart Republik mit italienischen TM Motoren umgestellt hatte. Für den Support steht weiterhin das Team DS Kartsport rund um Detlef Schulz an ihrer Seite. In diesem Team und ebenfalls auf Kart Republik ist auch ein weiteres MSC Adenau Nachwuchstalent unterwegs: Tommie Lycklama à Nijeholt

Wann es endlich mit Veranstaltungen im Amateurbereich losgeht kann auch Ende Mai noch niemand vorhersagen, aber immer mehr Kartbahnen haben den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen und somit besteht die Möglichkeit weiter fleißig Trainingsrunden zu sammeln.

Die neuen Karts sind mittlerweile gut abgestimmt, eingestellt und eingefahren. Nun gilt es für Mika und Noah ihre Runden zu optimieren und die gefahrenen Zeiten zu verbessern.

Bei den Meisterschaftsläufen gehen die beiden Nachwuchsfahrer aufgrund einer Reglement Änderung, bis zum Jahr 2020 war das Mindestalter 10 Jahre – 13 Jahre, jetzt neu in 2021 ist das Mindestalter 8 Jahre – 13 Jahre, in der CIK FIA Mini Klasse an den Start. (CIK FIA Mini Klasse = Weltweit identisches Reglement / Standards).

Teilnehmen wollen Mika und Noah Schmitt an den Veranstaltungen zum WAKC = Westdeutscher ADAC Kart Cup und zum ADAC Kart Cup.

Des Weiteren ist für Mika geplant auch einen Gaststarts in den ADAC Kart Masters (Mindestalter 10 Jahre daher noch ohne Noah). Für Noah sind noch Starts im SAKC = Süddeutscher ADAC Kart Cup in der Planung. Als Abschluss für die Saison 2021 möchten die beiden noch an einem internationalen Rennen im Ausland teilnehmen.

*Text: Oliver Schmitt, Karl Eckstein
Fotos: Oliver Schmitt, Johannes Buter*



MSC Adenau Nachwuchsfahrer Adrian und Antonia Bürger, die Neuen im Verein!

**Sie starten 2021 in der Jugend Kart Slalom
Meisterschaft und im Rookies-Cup des ADAC
Mittelrhein.**



rhein Kart Slalom und versucht sich dort zu behaupten. Sie hat schon im letzten Jahr einige Trainingseinheiten bestritten und Ihre Slalom Läufe werden immer besser. Ebenso hat sie bereits ihre ersten Trainingseinheiten für den Rookies Cup absolviert und wird an Diesem dann ab 2022 teilnehmen.



Adrian und Antonia Bürger sind erst im März 2021 zum MSC Adenau gestoßen. Adrian bekam 2020 schon viel Unterstützung und Tipps von Maik Rauhe und Adrian gefiel es wie sich Maik um die Kinder kümmert. Von da an war ihm klar, dass wir in den MSC Adenau wechseln wollen. Adrian Bürger ist seit 2019 in der ADAC Mittelrhein Kart Slalom Meisterschaft unterwegs und hat dort, nach nur drei Trainingseinheiten, gleich an seinem ersten Meisterschaftslauf teil-

genommen. Seitdem ging es immer Bergauf mit den Erfolgen und er konnte 2020 die Altersklasse K1 im ADAC Mittelrhein Kart Slalom Cup als Sieger beenden. 2021 wird er jetzt in der K2 starten.



Ebenso startete Adrian ab 2020 auf der Rundstrecke im Neuen ADAC Mittelrhein Rookies-Cup. Dort konnte er sich auch sehr gut durchsetzen und beendete seine erste Season als Vizemeister in der K1.

Seine Schwester Antonia beginnt in diesem Jahr in der K1 beim ADAC Mittel-

Der Neue ADAC Kart Rookies Cup Südwest wurde vom ADAC Mittelrhein, ADAC Pfalz und ADAC Saarland zusammen mit dem Kart Club Trier auf die Beine gestellt. Der Kart Club Trier hat die Organisation des Rookies Cup übernommen und es in 2020, trotz Pandemie, geschafft 6 Veranstaltung mit je zwei Rennen auf dem Saarlandring zu veranstalten.

Für 2021 sind wieder mehrere Rennstrecken geplant. Es soll am Westerwaldring, am Saarlandring und in Walldorf gefahren werden, mit insgesamt 6 Veranstaltungen und je 2 Rennen.

Im Rookies Cup werden Honda GX 200 Motoren eingesetzt, die zu jeder Veranstaltung dann Neu an die Fahrer verlost werden.

Die Fahrer benötigen lediglich ein großes Chassis mit CIK / FIA Bestimmungen entspricht oder entsprochen hat (Slalom Kart auch möglich). Es wird nur ein Satz Reifen für die ganze Saison genutzt und deshalb

ADAC Kart-Rookies-Cup Südwest 2021 Teilnehmerkalkulation



		Rennen 1	Rennen 2	Rennen 3	Rennen 4	Rennen 5	Rennen 6	Summe
Nat.C-Lizenz	48,90 €							48,90 €
Beba-Slick	160,00 €							160,00 €
Beba-Regen	199,00 €							199,00 €
Anmeldung / Grundlehrgang	30,00 €							30,00 €
Startgeld	90,00 €	90,00 €	90,00 €	90,00 €	90,00 €	90,00 €	90,00 €	540,00 €
Motor/Benzin	65,00 €	65,00 €	65,00 €	65,00 €	65,00 €	65,00 €	65,00 €	390,00 €
Transponder	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	30,00 €
Ersatzteile*	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	300,00 €
Summe/Jahr								1.697,90 €

*) Schätzung

Übersicht erstellt durch: Kart-Club-Trier e.V. im ADAC - Rückfragen bitte an kctev@web.de oder 0171 5260 918



sind die Kosten für den Einsatz im Vergleich zu anderen Serien relativ gering.

Der ADAC Rookies Cup ist für Adrian und Antonia sehr interessant, weil man dort die ersten Schritte in den Rundstrecken-sport tätigen kann und das Ganze für ein geringes Budget.

Nicht ganz unschuldig an den ganzen Kart-sport Themen von Adrian und Antonia sind natürlich die Eltern. Weil der Vater aus beruflichen Gründen einen Bezug zum Motorsport hat, versucht er mit seiner Frau die Kinder dabei zu unterstützen ihre Vorlieben und Interessen zu verwirklichen. Deshalb haben wir auch im Jahr 2020 das Toni Racing Team gegründet und uns für den Einsatz im Rookies Cup gerüstet.



Und so wurde aus der Familie Bürger das Toni Racing Team. Nadine Bürger hat als Team Managerin natürlich die wichtigste Aufgabe und sorgt dafür, dass alles seine richtigen Abläufe hat. Sie hält die ganze Horde zusammen.



Adrian Toni Bürger

Geburtsdatum: 04.01.2011
 Geburtsort: Euskirchen
 Wohnort: 53881 Euskirchen
 Staatsangehörigkeit: Deutsch
 Eltern: Markus und Nadine Bürger
 Stärken: Hilfsbereit, Freundlich, Ehrlichkeit und Ehrgeizig
 Schwächen: Schokolade
 Schulbildung: 2017 – 2021: Grundschule Veybach Schule / Wisskirchen
 2021- : Gymnasium Sankt Angela / Bad Münstereifel
 Berufswunsch: Rennfahrer
 Hobbies: Kartfahren / Quadfahren und Akkordeon spielen



Kurz über mich:

Ich war schon früh mit dem Motorsport in Kontakt, da mein Vater schon für einige Motorsport Teams in verschiedenen Rennserien tätig war. Darum hatte ich schon mit 3 Jahren Einblicke in die Formel1 und dann auch in die WEC was natürlich mein Interesse am Motorsport geweckt hat. Wir besuchten schon früh Leihkart Bahnen und ich habe jedes Wochenende auf der Quadbahn in Firmenich verbracht. Dort habe ich dann von Quad über Buggy bis hin zum Cross Motorrad alles gefahren. Damit war der Grundstein gelegt für den Kartsport.

2019 ADAC Mittelrhein Kartslalom
 2020 ADAC Mittelrhein Kartslalom Cup – 1. Platz in der K1
 2021 ADAC Mittelrhein Kartslalom
 2020 ADAC Mittelrhein Rookies Cup – 2. Platz in der Gesamtwertung K1
 2021 ADAC Mittelrhein Rookies Cup

Antonia Stella Bürger

Geburtsdatum: 03.02.2014
 Geburtsort: Euskirchen
 Wohnort: 53881 Euskirchen
 Staatsangehörigkeit: Deutsch
 Eltern: Markus und Nadine Bürger
 Stärken: Bleifuß, Ehrgeizig, sehr Hilfsbereit
 Schwächen: Bremsen, Schüchtern
 Schulbildung: 2020- : Grundschule Veybach Schule / Wisskirchen
 Berufswunsch: noch offen
 Hobbies: Kartfahren / Quadfahren und Geige spielen



Kurz über mich:

Da wir mit der ganzen Familie oft bei Motorsport Veranstaltungen waren, hatte ich schon von klein auf viel mit Motorsport zu tun. Natürlich war ich auch immer dabei, wenn mein Bruder zu den Kart Slalom Veranstaltungen gefahren ist. Ich bin dann auch fast jedes Wochenende auf der Kinderquadbahn in Firmenich gefahren und habe dort etliche Runden gedreht. Auch habe ich dort schon für die kleinsten das Streckentaxi / Buggy gefahren, weil jeder mit mir fahren wollte. Bei den Rundstrecken Rennen von meinem Bruder habe ich dann meinen Eltern gesagt, dass

ich genug habe vom Zuschauen und selber fahren möchte.
 Somit starte ich in diesem Jahr auch mit dem Kartsport durch.
 2021 ADAC Mittelrhein Kartslalom

Instagram : https://www.instagram.com/toni_racing2020/ *Text und Fotos: Markus Bürger*

Vorstellung Tommie Lycklama à Nijeholt



Name:	Tommie Lycklama à Nijeholt
Geburtsjahr:	2009
Geburtsort:	Mönchengladbach
Größe:	1.48 Meter
Wohnort:	41352 Korschenbroich
Staatsangehörigkeit:	Deutsch & Niederländisch
Eltern:	Johannes Buter & Patricia Lycklama à Nijeholt
Schulbildung:	6. Klasse + MINT Zweig am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium, Mönchengladbach
Berufswunsch:	Professioneller Rennfahrer oder anderweitig im Rennsport tätig zu sein
Hobbies:	Kartfahren, Formel 1 Simulator fahren, Speedcubing, Kempo-Karate (blau-brauner Band), Skateboard und Mountainbike fahren
Internet:	www.tommie-lycklama.com
Facebook:	https://www.facebook.com/tommie.lycklama.a.nijeholt

Motorsportlicher Werdegang & Erfolge

Nach meiner ersten Kart-Erfahrung im Jahr 2017 bei „Kart am Ring“ begann ich regelmäßig bei „RS Speedworld“ in Kaarst zu fahren, wo Frank Schmitz und Sascha Pullen mir die Fahrprinzipien beibrachten. Da hatte ich dann auch das Glück einmal mit Heinz-Harald Frentzen fahren zu dürfen und einige gute Tipps von Ihm zu erhalten. Nachdem ich ein paar Kinderrennen gewonnen hatte, wurde mir empfohlen an der „Sodi World Series“ (SWS) teilzunehmen.

Daraufhin fuhr ich in 2019 mehrere Rennen im Rahmen der „Sodi World Series“ im belgischen Eupen und bei „KHP Arvilliers“ in Frankreich. In meinem besten SWS-Rennen belegte ich den 2. Platz hinter dem SWS-Weltmeister von 2018, Tom Delfosse aus Belgien und vor den Top 15 aus Frankreich. Ich fuhr mehrmals auf den 1. Platz und stellte mehrere Bahnrekorde bei SWS Rennen (in der unter 40 kg Klasse) in Eupen, Belgien auf.

Die Saison 2019 habe ich mit dem 1. Platz in der deutschen SWS Junior Cup Rangliste und einem 3. Platz in der Jahresgesamtwertung Junior Cup (in der unter 65 kg Klasse) in Eupen abgeschlossen.

Geschwindigkeit ist in diesem Sport jedoch alles und ein 2-Takt Motor läuft viel schneller als ein 4-Takt Motor. Mein Ziel war es noch schneller zu fahren, denn ich möchte immer schneller sein.

Ende 2019 bekam mein Vater die Empfehlung vom ADAC, Kontakt mit Detlef Schulz von „DS Kartsport“ und Teamchef des damaligen rheinischen „MACH1“ Rennteams aufzunehmen. Auf dem „Erftlandring“ in Kerpen durfte ich einen Tag in einem Rennkart testfahren und wurde sofort in seine Fahrerauswahl aufgenommen.

2020 habe ich unter Detlefs Mentoring am „ROK CUP Germany“ und am „KCK Talents CUP“ teilgenommen. Nach 8 Rennen deutschlandweit belegte ich bei 34 Teilnehmer den 3. Platz im „ROK CUP Germany“. Damit qualifizierte ich mich für die Teilnahme am „Welt ROK CUP Superfinale“ auf dem Franciacorta Kart Track in Italien, im Oktober 2020.

Ein ganz besonderes Gefühl war es für mich, auf den Tag genau ein Jahr nach meiner ersten Testfahrt im 2-Takt-Kart, beim „ROK Welt Superfinale“ auf Fran-





ciacorta mein erstes freies Training zu fahren. Es war insgesamt eine sehr lehrreiche Woche, in der ich den 16. Platz der Singha Trophy und den 50. Platz auf der ROK Mini Weltrangliste erreicht habe.

Auch 2021 werde ich wieder beim "ROK CUP Germany" und dem "KCK Talents Cup" starten. In diesem Jahr mit meinem neuen Chassis von Kart Republic. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit Detlef Schulz (seit 2021 Teamchef des rheinischen „Kart Republic“ Rennteams), meine Lernkurve zu steigern und die bisher gesammelte Erfahrung in noch bessere Resultate umzusetzen.

So hoffe ich mich erneut für das "ROK CUP Welt Superfinale" in Italien qualifizieren zu können. Außerdem möchte ich 2021 auch wieder auf internationalen

Strecken fahren und beim "ROK EURO CUP" starten.

Natürlich hoffe ich, dass es trotz der schwierigen Umstände durch die Pandemie möglich sein wird, mein Potential weiterzuentwickeln und die notwendigen Sponsoren für mich begeistern zu können, die mich auf meinem Weg begleiten und gemeinsam mit mir ans Ziel kommen wollen.

Saison 2019:

Erster Saison im 4-Takt Rennsport, Teilnahme am internationalen Sodi World Series Junior Cup 2019

- ▶ 1. Platz deutscher SWS Junior Cup Rangliste 2019
- ▶ Mehrere 1. Plätze und Bahnrekorde bei SWS Rennen (unter 40 kg Klasse) in Eupen, Belgien

- ▶ 2. Platz im SWS Rennen in Arvilliers, Frankreich, hinter dem belgischen Weltmeister von 2018 und vor den Top 15 aus Frankreich
- ▶ 3. Platz Jahresgesamtwertung Junior Cup (in der unter 65 kg Klasse), Eupen Belgien

Saison 2020:

Erster Saison im 2-Takt Rennsport, Teilnahme am ROK CUP Germany & KCK Talents Cup

- ▶ 4. Platz Endrangliste KCK Talents Cup
- ▶ Auf Grund 3. Platz im ROK CUP Germany, Qualifizierung für das ROK CUP Welt Superfinale in Franciacorta, Italien
- ▶ 16. Platz beim Singha Trophy, Franciacorta, Italien
- ▶ 50. Platz Weltrangliste ROK MINI 2020

Saison 2021:

Teilnahme am ROK CUP Germany, KCK Talents Cup, ROK Euro CUP & hoffentlich Qualifizierung ROK CUP Welt Superfinale

Motorsportliche Ziele 2021:

- ▶ Top 3 ROK CUP Germany
- ▶ Top 3 KCK Talents CUP
- ▶ Top 30 ROK Euro CUP
- ▶ Top 30 ROK Cup Welt Superfinale

Motorsportliche Ziele 2022:

- ▶ Teilnahme Deutsche ADAC Kart Masters, entweder OK Junior oder Junior X30 Klasse
- ▶ Sobald ich alt genug bin: Rennen fahren auf der Nordschleife!

Text und Fotos: Johannes Buter





Zeitnahme im Modellrennsport: Wo alles begann

Einige Mitglieder des MSC Adenau können sich noch daran erinnern, als Ende der Siebzigerjahre die Zeitnahme noch weitgehend mit der Hand gemacht wurde. Als der Veedol-Langstreckenpokal Nürburgring (VLN) damals aus der Taufe gehoben wurde, standen Männer und Frauen mit Stoppuhren und kleinen Zetteln an Stehpulten und ordneten den Startnummern Runden und Zeiten zu. Ähnlich war es damals im Modellrennsport, wo für die bis zu zehn Teilnehmer je Lauf zehn Männer und Frauen mit Schreibbrett und Stoppuhr die Grundlage für ein brauchbares Ergebnis schufen.

Zur gleichen Zeit gründeten in den Niederlanden Pieter Bervoets und Ron Ton, zwei höchst engagierte Modellrennfahrer und ausgewiesene Tüftler, die Firma Berton BV, entstanden aus den ersten drei Buchstaben ihrer Familiennamen, um kommerziell Modellrennfahrzeuge herzustellen. Dabei ging ihre erste eigene Entwicklung bereits auf das Jahr 1972 zurück. Unter dem Namen Serpent entwickelten die beiden ferngesteuerte Wettbewerbsrennwagen, sogenannte RC Cars, vor allem für die Königsklasse Verbrenner-Glattbahn im Maßstab 1:8, die Formel 1 des Modellrennsports.

Die moderne Zeitnahme hat ihren Ursprung im Modellrennsport

Während Ron Ton immer wieder neue bahnbrechende Erfindungen hervorbrach-

te, setzte sich Pieter Bervoets auf unterschiedlichen Ebenen dafür ein, das RC Racing professioneller zu machen und diesem Sport mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Die bisweilen ungenaue Zeitnahme war ihm dabei ein Dorn im Auge. So war es schließlich Pieter Bervoets, der die elektronische Zeitnahme erfand, die aus einem Decoder, Transpondern, eine Messschleife und einem Computerprogramm bestand. Die Stoppuhren mussten Decodern und Transpondern weichen. Weil Pieter aber weiter den RC Cars treu bleiben wollte, legte er dieses neue Geschäft in die Hände seines Bruders Alfonsius Maria „Fons“ Bervoets. Den Initialen entsprechend hieß das neue Unternehmen AMB i.t.

Die Entwicklung ging rasant schnell, und schon bald bot AMB das erste automatische Zeitnahme-System an, das schnell seinen Weg in den „großen“ Motorsport fand, rund um den Globus, auf nahezu jeder Rennstrecke und in fast jeder Rennserie, bis hin zu Indy und NASCAR. Mit der Entwicklung aus dem Modellrennsport hat AMB die Zeitnahme in der Welt des Motorsports revolutioniert.

AMB-Transpondergehäuse wurden jahrelang bei Serpent produziert

Die RC-Car-Firma von Pieter Bervoets, die unter dem Namen Serpent bis heute zu den Marktführern zählt und in über 40 Jahren unzählige Titel bei Welt- und Kontinental-Meisterschaften sowie bei natio-

nen Wettbewerben eroberte, war jahrelang ein wichtiger Zulieferer von AMB. Denn in der Serpent-Zentrale in Heemstede und später in der neuen Fabrikhalle in Cruquius bei Haarlem wurden die schwarzen und später roten Kunststoffgehäuse für die unterschiedlichen Transponder gespritzt.

„Ich erinnere mich noch sehr gut daran, als ich in den Neunzigerjahren häufiger bei Serpent in Cruquius war, dass die roten Transpondergehäuse aus den Kunststoff-Spritzmaschinen herausfielen“, so MSC-Mitglied Uwe Baldes, der über Jahre einen engen Kontakt zu Serpent und Pieter Bervoets pflegte. Er und sein Bruder Jörg waren 1992 mit Serpent-Chassis in den Modellrennsport eingestiegen ist. Mit Unterstützung von Serpent wurde Uwe 2002 in den USA Vierter bei einer RC-Car-Weltmeisterschaft, zudem erkämpften Jörg und Uwe je einen deutschen Meistertitel mit Serpent. Seit drei Jahren setzen Jörg, sein Sohn Thilo und auch Uwe wieder auf Serpent-Chassis.

Zeitnahme-Erfinder Pieter Bervoets startete auch in der VLN

Pieter Bervoets promotete den Modellrennsport im Laufe der Jahre weltweit beispielsweise über eine innovative Internetplattform (myTSN), die in den Neunzigerjahren den Online-Entwicklungen bereits weit voraus war. Bervoets, der übrigens auch mit Donkervoort in der VLN startete, stieg schließlich 2005 bei Serpent aus, um seine jüngste Entwicklung voranzutreiben: virtueller Rennsport, wobei sogar die Verwendung einer RC-Fernsteuerung möglich war. Und abermals war Pieter Bervoets mit seiner Entwicklung der Zeit voraus.

Auch die Firma AMB hat sich über die Jahre verändert. 1993 entstand in den Niederlanden das Unternehmen ChampionChip, das sich in erster Linie der Zeitnahme bei Laufevents widmete. 2008 fusionierten AMB und ChampionChip – so entstand MyLaps. Über 20 Millionen Sportler und Rennfahrer nehmen alljährlich an Wettbewerben mit Zeitnahme auf Basis der MyLaps-Technologie teil.

Zurück zu Bervoets Erfindung für die Zeitnahme: Die besteht im Grunde aus drei Elementen, aus einer Induktionsschleife, die in der Regel an der Ziellinie im Asphalt verlegt wird, aus einem Transponder, der



ein elektrisches Signal sendet, und aus einem Decoder, der die Signale von der Messschleife empfängt und an einen Computer zur Auswertung weiterleitet. Im Klartext: Fährt das (Modell-Rennauto) über die Messschleife, wird die Transpondernummer (Kennung) empfangen, und der Decoder verknüpft die Kennung mit der aktuellen Zeit. Das ergibt den sogenannten Zeitstempel, bestehend aus Transpondernummer und Zeit. Natürlich erfolgt die Zeitmessung in Tausendstelsekunden.

Motorsport und Modellrennsport: Die Funktionsweise ist gleich

Der Decoder von AMB bzw. heute MyLaps – der Decoder für den Modellrennsport kostet übrigens knapp 3.000 Euro, ein Transponder je nach Version um die 100 Euro – sendet den Zeitstempel an einen Computer, wo diese Informationen mittels einer Timing-Software ausgewertet werden. Aber die aktuellen Decoder können mehr, verfügen zum Beispiel über ein Internet-Modul, über das die Daten in Echtzeit an MyLaps übertragen werden, so dass die Rundenzeiten sofort über die MyLaps-Website angezeigt werden und auch über MyLaps-Apps eingesehen werden können. Mehr noch: Über die MyLaps-Apps, die einige Auswertungs-Features bietet, können Rundenzeiten sogar angesagt werden, mit einer Verzögerung von nur einer Sekunde.

Der Transponder war am Anfang ein schwarzer Würfel, etwa 25 mal 25 x 20 Millimeter groß und mit eigenem Akku, die mit einem Clip an den Modellrennfahrzeugen befestigt wurden. Vor jedem einzelnen Lauf musste dieser Transponder bei der Zeitnahme abgeholt werden, am Fahrzeug befestigt und nachdem Lauf wieder abgegeben werden. Wer das Abholen vergaß, blieb ohne Ergebnis. 1996

folgten die nächste Transponder-Generation mit Stromversorgung über das Bordnetz und mit persönlicher Transpondernummer. Jeder hat also seinen eigenen Transponder, das Abholen und Vergessen war Vergangenheit – eine enorme Erleichterung. Die neueste Generation liefert neben der Kennnummer sogar noch Informationen über die Stromspannung sowie über die Umgebungstemperatur des Transponders im Fahrzeug. Er ist nur noch 15,7 mal 18,0 Millimeter groß und nur noch 4,5 Millimeter dick, ist also über die Jahre immer kleiner und auch leichter geworden. Sein Gewicht beträgt sage und schreibe nur noch drei Gramm.

Elektronische Datenverarbeitung: Die Software errechnet die Ergebnisse

Zeitnahme-Software-Programme gibt es viele, für jede Sportart. War im Modellrennsport in Deutschland früher RC-Timing von Schieszler, der auch die Zeitnahme bei Kartrennen durchführte, führend, ist es mittlerweile Race-Control-Management, kurz RCM. Das Software-Paket aus der Schweiz wird weltweit eingesetzt.

Innovativ und umfangreich: RCM – die führende Zeitnahme-Software im Modellrennsport

RCM, vor allem in der Top-Version Ultimate, umfasst von der Online-Nennung bis zur Meisterschafts-Auswertung alle möglichen Features. Natürlich steht die Rennauswertung im Vordergrund, die Auswertung nach Zeit oder Runden, Qualifying nach den schnellsten drei, fünf etc. Runden, unterschiedlichste Aufstiegs-Modis etc., ein integriertes Strafen-System und vieles mehr gehört dazu. Selbst der automatische Ablauf der Zeitnahme während Trainings, Qualifikation und Finalrennen ist mit RCM möglich. Nur ein Beispiel für innovative Features: die blaue Flagge. RCM errechnet den Abstand zu bereits überbrundenen Teilnehmern und je nach eingestellten Werten ertönt automatisch die Ansage: „Startnummer XX, ein schnelleres Fahrzeug ist hinter ihnen.“ Die Ansage entspricht der blauen Flagge, nämlich der Aufforderung, das schnellere Fahrzeug vorbeizulassen.

Dazu kommen verschiedene RCM-Module, für eine Startampel, für automatische Ansagen in endlos vielen Sprachen, für Ergebnis-Monitore in Boxengassen, Fahrerlager etc., für Groß-Anzeigen so-

wie fürs Livetiming, das sogar mit einem Livestream verknüpft werden kann. Auch eine App fürs Livetiming fehlt nicht.

MSC-Mitglied Uwe Baldes: erfahrener Zeitnehmer im Modellrennsport

Seit über zehn Jahren engagiert sich Uwe Baldes im Bereich Zeitnahme im Modellrennsport. So wurde rund um die kleine Indoor-Rennstrecke „Eifel-Ring“ des MAC Adenau in Leimbach ein fast mustergültiges Zeitnahme-System installiert, das bei Training und Rennen keine Wünsche offenlässt. Sogar die Messung von Zwischenzeiten ist möglich. Mittlerweile war Uwe Baldes bei vielen Wettbewerben, darunter auch einige Deutsche Meisterschaften und sogar internationalen Rennen als Zeitnehmer – und auch als Rennleiter – im Einsatz. Seit 2013 führt der gebürtige Adenauer, der zudem zum RCM-Support-Team gehört und auch beim europäischen Verband EFRA als Zeitnehmer gelistet ist, jedes Jahr mindestens eine Zeitnehmer-Schulung durch und hat seitdem bereits fast 150 Zeitnehmer ausgebildet. „Ich mag die Aufgabe des Zeitnehmers inklusiv der gesamten Technik“, sagt Uwe Baldes. „Die Zeitnahme ist ein elementarer Teil jedes Wettbewerbs. Jeder Teilnehmer muss sich auf die Zeitnahme, auf die Richtigkeit der Ergebnisse verlassen können. Das gilt für den Motorsport inklusive Modellrennsport sowie für jede andere Sportart.“

Durch die Corona-Pandemie hat sich auch in der Zeitnahme Einiges verändert. „Wir konnten in der Saison 2020 einige Rennen durchführen, auch eine Deutsche Meisterschaft. Dabei haben wir auf jeglichen Aushang verzichtet, um Menschenansammlungen zu vermeiden“, erzählt Uwe Baldes. „Stattdessen halten alle Teilnehmer nach jedem Lauf das Resultat online und im pdf-Format per E-Mail. Auch Zeitpläne, Ranglisten, Startaufstellungen etc. werden nur noch digital veröffentlicht und an jeden Teilnehmer gemailt.“ Und die nächsten Features zur Weiterentwicklung der Zeitnahme-Software RCM, darunter auch Ideen von Uwe Baldes, sind bereits in der Pipeline.

Text und Fotos: Uwe Baldes



MSC Adenau Motorradpilot Paul Diederich - Saisonvorbereitung 2021

Enduro Sport statt Motocross

Nachdem ich im vergangenen Motorsportjahr 2020 keine Motocross Veranstaltungen gefahren bin, da kaum ganze Meisterschaften Pandemiebedingt zu Stande gekommen sind und mein Fahrzeugtechnik Studium einiges an Zeit in Anspruch genommen hat, gehe ich hochmotiviert in das Jahr 2021.

Nach 15 Jahren Motocross gefüllt mit Rennveranstaltungen hinkt die Motivation etwas, weshalb mir das Angebot die deutsche Enduro Meisterschaft fahren zu können, genau richtig kam. Beim Enduro Sport geht es nicht um Zweikämpfe Mann gegen Mann bis zur Ziellinie. Viel mehr geht es um ein Rennen gegen die Uhr, was auf Sonderprüfungen ausgetragen wird, die über Verbindungsetappen verbunden werden. Dabei müssen bei den Verbindungsetappen, die teilweise über öffentliche Wege führen, Sollzeiten eingehalten werden. Bei den Sonderprüfungen absolviert in gewissen Abständen ein Fahrer nach dem anderen einen Kurs, auch Mal mit Hindernissen wie z. B. Baumstämmen, so schnell es ihm mit seinem Enduro Motorrad, welche nah an Motocross Motorrädern sind, möglich

ist. Im Prinzip wie Rallye fahren, nur mit Motorrädern.

Zurück zu mir: Ich werde in diesem Jahr auf einer Beta RR250 2T in der hubraumbegrenzten Klasse E2B für das Offroad Shop Kölbach Racing Team, den ADAC Mittelrhein und meine langjährigen Sponsoren an den Start gehen. Der Saisonauftakt zur Enduro DM ist voraussichtlich Anfang August, weshalb ich optimistisch bin, dass diese und die darauf folgenden Veranstaltungen stattfinden können. Als Vorbereitung würde ich gerne einen oder

mehrere Läufe zur Belgischen Enduro Meisterschaft bestreiten.

Ich freue mich riesig darauf seit 7 Jahren nochmal einen Zweitakter im Wettbewerb einzusetzen, weshalb die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen. So verbringe ich aktuell einige meiner freien Tage auf dem Motorrad. Während ich sonst die Osterfeiertage in den letzten Jahren in Italien zum Trainieren verbracht habe, war ich dieses Jahr schon ein paar Tage in Ostdeutschland um das Training möglichst divers und vielfältig zu gestalten.

Jetzt muss noch das Reglement und der Ablauf der Veranstaltungen studiert werden, meine Fitness verbessert werden und einige Tage auf meiner Beta verbracht werden, damit ich gut vorbereitet in meine neue Herausforderung starten kann.

Text und Fotos: Paul Diederich



Sportvereine und Training in der Corona Pandemie - Einzel, aber immer noch verbunden

Wie die Adenauer Sportvereine durch die Corona Pandemie kommen

Die Corona Pandemie ist noch nicht überstanden, doch allmählich entspannt sich die Situation. Der Inzidenzwert im Kreis liegt seit Anfang Mai stabil bei einem Wert von unter 100 Neuinfektionen binnen sieben Tagen. Dennoch gibt es weiterhin zahlreiche Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Amateursport ist seit Beginn der Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich. Beim Hallensport ist nur eine Person pro vierzig Quadratmeter zulässig, sportliche Betätigung im Freien ist für bis zu fünf Personen aus zwei Haushalten und für bis zu 20 Kinder bis einschließlich 14 Jahre möglich.

Wie ist die Situation beim Adenauer Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC ?

Der MSC Adenau, der 2019 sein 50-jähriges Bestehen feierte, zählt rund 500 Mitglieder. Neben dem Auto- und Motorsport liegt der Schwerpunkt bei der Jugend im Kartsport.

Die jährliche Ausrichtung des Kart Slalom Cups und der Wertungsläufe zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft gehören unbestritten zu den Vereinshöhepunkten. Beim Kart Slalom Sport geht es um viel mehr als nur Geschwindigkeit. „Geschicklichkeit und gutes Fahrverhalten sind enorm wichtig“, betont Karl Eckstein, Jugendleiter beim MSC Adenau.

„Auf einem großen befestigten Platz wird mit Pylonen ein Parcours aufgebaut, der aus verschiedenen Aufgaben besteht. Mit Geschick und Tempo sind Tore, Gassen und Kreisel möglichst fehlerfrei zu durchfahren. Die sichere Beherrschung des Sportgeräts hat dabei oberste Priorität“, meint Eckstein. „Bei der Ausbildung und beim Training der Kinder und Jugendlichen haben wir immer die Verkehrserziehung im Blick.“

Keinerlei Planungssicherheit

Eckstein berichtet, dass das Training seit ein paar Wochen wieder stattfindet. „Ob wir in diesem Jahr den Kart Slalom Cup ausrichten können oder ob Meisterschaften im Kartsport überhaupt stattfinden, wissen wir nicht. Wir haben bislang keinerlei Planungssicherheit.“

Bereits im vergangenen Jahr seien alle Veranstaltungen und Wettläufe coronabedingt ausgefallen. Der ADAC als Veranstalter der Mittelrhein Meisterschaft habe bis Ende Mai alle Veranstaltungen abgesagt.

Nachwuchssorgen hat der MSC Adenau nicht, rund 40 Jugendliche zwischen sieben und 18 Jahren sind in der Kart Slalom Gruppe aktiv.

Training in Kleingruppen

Die 18 jährige Schülerin Lea Schöne ist eine von ihnen und fährt seit ihrem

10.Lebensjahr Kart. Sie freut sich, dass zumindest das Training im Freien wieder möglich ist. „Wir haben ein gutes Hygienekonzept und trainieren derzeit nur in Kleingruppen von maximal sechs Leuten. Es ist schön, alle mal wieder zu sehen.“ Es sei ihr wichtig, im Training zu bleiben und gut vorbereitet zu sein, wenn die Läufe hoffentlich bald wieder losgingen.

Während des Lockdowns sei es insgesamt doch sehr eintönig gewesen, und die Abwechslung habe gefehlt. Durch ihren Motorsportbegeisterten Vater ist sie zum Kartsport gekommen und fährt seit etwa zwei Jahren zusätzlich Autoslalom. Ihr großes Vorbild sei immer Michael Schumacher gewesen, und als junge Frau verstehe sie nicht, warum Motor- und Kartsport oftmals als Jungensport bezeichnet werde.

Positives und Gutes in der Corona Pandemie

Etwas gutes kann Jugendleiter Eckstein der Corona Pandemie am Ende doch abgewinnen. „Das Training in den Kleingruppen ist wesentlich effektiver. Jeder hat die Möglichkeit, ein intensives zwanzigminütiges Training zu absolvieren. Das werden wir wahrscheinlich nach der Pandemie so weiterführen.“

Text: Mirjam Hageböling (Freiberufliche Journalistin)

Fotos: Lea Schöne



Schülerin Lea Schöne freut sich, dass das Kart Training beim MSC Adenau wieder stattfindet.



CELINE LUIK
MSC Adenau

#121

JUNIOREN K1

Tatuus FA01



Sommer Saison 2021



ADAC Simracing Junior Cup

MSC Adenau Nachwuchspilotin Celine Luik mit Top Ten Ergebnis im 1. Rennen

Am 19.04.2021 fand das 1. Rennen im ADAC Simracing Junior Cup statt. Es wurde auf Assetto Corsa ausgetragen und mit dem Formel 4 Fahrzeug Tatuus FA01 gefahren.

Bei dieser Veranstaltung wird in zwei Klassen gestartet, 1. Klasse 12 – 13 Jahren, 2. Klasse 14 – 16 Jahren.

Celine fährt zum ersten Mal in der 1. Klasse, wobei man sagen muss, das beide Klassen zusammen starten. Insgesamt 18

Fahrer/in, wobei Celine das einzige Mädchen ist.

Im 1. Rennen startete Celine von Platz 10 nach dem Quali, jedoch fiel sie in der 2. Runde auf Platz 14 zurück. Durch ihre konstanten Runden und Fehler der anderen, schob sie sich bis auf Platz 8 vor. So brachte sie Platz 8 auch sicher nach Hause.

Im 2. Rennen startete Celine von Platz 8 nach dem Quali. Durch ihre konstan-

te und ruhige Fahrweise belegte sie am Ende Platz 7.

Nach den ersten beiden Rennen auf dem Oulton Park steht Celine vorerst mal auf Platz 3 der 1. Klasse in der Gesamtwertung.

Weitere Informationen unter: <https://adac-simracing-cup.de/junioren>

Die weiteren Rennen und Termine:

- Event 2: 17.05.2021 Imola
- Event 3: 21.06.2021 Nürburgring Sprint GT
- Event 4: 26.07.2021 Zandvoort
- Event 5: 13.09.2021 Zolder
- Event 6: 25.10.2021 Hockenheimring

Text und Fotos: Ralf, Rene, Celine Luik





1. Rennen zur Cup und Tourenwagen Trophy

MSC Adenau Nachwuchsfahrer Jens Schmitt beim Saisonauftakt in Hockenheim

Zum Auftakt in die neue Saison 2021 stand der erste und zweite Lauf zur Cup und Tourenwagen Trophy im Rahmen der Youngtimer Trophy im badi-schen Hockenheim auf dem Programm.

Das lange Warten nach der erfolgreichen Saison 2020 hat sich für den MSC Adenau Youngster Jens Schmitt gelohnt. Zwei Mal Platz 2 und somit zwei Mal Podium!

Jens ging ein weiteres Jahr auf dem schnellen und zuverlässigem Renault Clio 3 Cup an den Start.

Im ersten Zeittraining belegte Jens den 6. Startplatz in der Klasse 3 und im zweiten Zeittraining konnte er einen 4. Startplatz in der Klasse herausfahren.

Im 1. Rennen fuhr Jens von Anfang an den Speed der vor ihm fahrenden Piloten mit

und nach einigen tollen Überholmanöver war Jens kurz vor Rennende am führenden dran. Doch sich mit einem waghalsigen Überholmanöver in der letzten Runde noch an die Spitze zu setzen lies Jens nichts anbrennen und wurde mit 0,6 sec. Rückstand Zweiter.

Jens fuhr Runde für Runde mit der Spitze mit und profitierte am Ende durch einen Ausfall eines Mitkontrahenten und belegte erneut den 2. Platz.

Nach dem 1. Rennwochenende belegt Jens von 31 Startern einen 3. Gesamt-platz in der Cup und Tourenwagen Trophy – Meisterschaft.



Jens fuhr zudem in der Klasse die schnellste Rennrunde.

Das 2. Rennen des Rennwochenende (Startplatz 4) verlief ähnlich wie das erste.

Der 2. Meisterschaftslauf findet in der Motorsport Arena Oschersleben statt.

Text und Fotos: Alexander und Jens Schmitt



MB Rennsport beim ersten Lauf zur Youngtimer Trophy



Hockenheim 2021- Irgendwann ist immer das erste Mal...

Kennt ihr diese Tage, wo man besser im Bett liegen geblieben wäre? Am vergangenen Wochenende hatten wir gleich zwei davon. Aber von vorne...

Nachdem wir wirklich bis Donnerstagabend 22:00 Uhr die letzten Arbeiten an unserem Auto durchgeführt haben und kurz vor knapp mit allem fertig geworden sind, konnten wir uns Freitagmittag endlich auf den Weg zum lange ersehnten ersten Lauf der Youngtimer Trophy in Hockenheim machen.

Vor Ort angekommen konnten wir mit Hilfe der Organisation einen tollen Platz im Fahrerlager ergattern und sowohl die Dokumentenabnahme als auch die Technische Abnahme ohne Probleme hinter

uns bringen.

Nach einem ausgiebigen, gemeinsamen Frühstück am Samstagmorgen ging Marcel um 10:30 Uhr mit einem top vorbereiteten Auto in das erste Qualifying des Wochenendes. Endlich hatten sich die Strapazen der letzten Wochen ausgezahlt und wir konnten unser neues Design sowie den neu aufgebauten Motor das erste Mal auf einer Rennstrecke bewegen. Das Feedback von Marcel folgte umgehend: „Der BMW geht richtig gut vorwärts. Wir sind auf den Geraden deutlich schneller als letztes Jahr.“

Im Laufe des Trainings konnte Marcel seine Rundenzeiten kontinuierlich verbessern und unsere bisherige Bestzeit in Ho-

ckenheim aus dem letzten Jahr um über zwei Sekunden verbessern.

Wieder im Fahrerlager angekommen, checkten wir wie immer das Auto und entdeckten Öl am Übergang zwischen Getriebe und Motor. Da es sich um rotes Öl handelte und das Öl an einer Stelle aus dem Getriebe gelaufen kam, wo eigentlich kein Öl hingehört, war relativ schnell klar, dass wir nicht um einen Getriebe-wechsel herumkommen werden.

Durch Hilfe von unterschiedlichsten Personen konnten wir in 40km Entfernung ein gebrauchtes Getriebe organisieren und ein Teil des Teams machte sich un-mittelbar auf den Weg dieses abzuholen. Da der Ölverlust irgendwann aufgehört



hatte, nutzte Marco das zweite Qualifying zu einem Funktionstest. Dabei stellte er relativ schnell fest, dass die Kupplung aufgrund des Öls in Mitleidenschaft gezogen war und immer wieder durchrutschte. Es blieb daher nichts anderes übrig als das Qualifying abzubrechen und frühzeitig mit dem Getriebewechsel zu beginnen.

Innerhalb von zwei Stunden hatte das Team das Getriebe ausgebaut sowie das neue Getriebe gereinigt und neu befüllt. Leider wurde dabei versehentlich die Verschraubung der Bremsflüssigkeitsleitung am Kupplungsgeberzylinder gelöst, sodass dieser entlüftet werden musste. Eigentlich kein Problem. Eigentlich...

Nachdem die Kupplung ausgebaut und gemeinsam mit der Druckplatte sowie dem Schwungrad gereinigt wurde, fing das Team mit dem Zusammenbau des Autos an. Mit Hilfe von externer Unterstützung konnte die Kupplung richtig

zentriert werden und der Einbau des Getriebes nahm in der Dunkelheit seinen Lauf. Gegen 22 Uhr war endlich wieder alles am richtigen Platz und es musste nur noch der Kupplungsnehmerzylinder entlüftet werden. Beim Versuch die Entlüftungsschraube zu öffnen, dann die Hiobsbotschaft. Die Entlüftungsschraube war leider im Gewinde abgerissen. Ein neuer Zylinder musste her. Da kein einziges E36 Team im Fahrerlager ein entsprechendes Ersatzteil dabei hatte, haben wir um 22:45 Uhr einen Aufruf bei Facebook und Instagram gestartet und haben zurück in unser Apartment verlegt.

Die Rückmeldungen auf unsere Suche waren einfach gigantisch und so konnten wir nachts um 3:27 Uhr die Zusage eines Zylinders in Hockenheim erhalten. Am nächsten Morgen machten wir uns direkt auf den Weg und bauten den entsprechenden Kupplungsnehmerzylinder in einer Mischung aus Dreck und Säge-

spänen und mit einer Arbeitshöhe von 25 cm aus. Gegen 12 Uhr waren wir dann wieder zurück an der Strecke und bauten das Ersatzteil an unserem BMW ein. Die Entlüftungsschraube funktionierte reibungslos und so begannen wir mit dem Entlüften.

Nach wenigen Pumpvorgängen an der Kupplung dann die erneute Ernüchterung. Die Dichtung des besorgten Zylinders hatte leider einen Haarriss und drückte Flüssigkeit in die Getriebeglocke.

Nun wurde improvisiert. Doch leider blieben alle Improvisationsversuche ohne Erfolg. Als 5 Minuten vor dem Start unseres Rennens beim vierten Versuch erneut Flüssigkeit aus dem Kupplungsnehmerzylinder gelaufen kam, haben wir dann unter großer Enttäuschung beschlossen, die Arbeiten einzustellen und uns offiziell vom Rennen abzumelden.

Als wir einigen Stunden später wieder zurück in unserer Teamgarage angekommen waren und man gemeinsam noch einmal das Wochenende reflektierte, überwog trotz allem das Positive. Unser neuer Motor ist ein echtes Kraftpaket, wir haben ein hochmotiviertes Team, welches nie aufgibt und die Motorsportcommunity unterstützt, wo sie kann.

Genau aus diesem Grund haben wir bereits am gleichen Abend die benötigten Ersatzteile bestellt und schauen nun voller Motivation auf unseren nächsten Lauf am Pfingstsonntag auf dem Nürburgring.

Abschließend kann man sagen: That's racing! Mund abwischen, weitermachen! Irgendwann ist immer das erste Mal...



Text und Fotos: Marco Bürger



Tourenwagen Classics

TWC (Historischer Motorsport mit Tourenwagen der alten DTM / Gruppe A / STW / BTCC / WTCC und klassischen Gruppe 2-Fahrzeugen

VOLVO CLASSIC-RACING STARTET 2021 NICHT NUR ALS EINES DER GRÖSSTEN TEAMS IN DER TWC, SONDERN IST AUCH SPONSOR DER BEKANNTEN KLASSISCHEN MOTORSPORT SERIE

DIE BEKANNTE CREW SETZT DABEI IN DEN KOMMENDENWOCHE

UND MONATEN AUF EINE IN DER RENNHISTORIE EINMALIGE KOMBINATION

Am Start stehen sowohl die Limousine als auch die Kombi-Version - letztere gleich doppelt- des Volvo 850 Turbo der Gruppe A. Sie kehren nach jahrzehntelanger Pau-

se - Premiere war ein Gastauftritt beim OGP 2020- als Team Volvo Classic-Racing auf die Rennstrecken zurück.

DAHINTER VERBIRGT SICH DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT BEKANNTER NAMEN

Die GEMEC Solutions GmbH (Kelberg) von Gerhard Hinkelmann, die HSO Hütter Sport Orga GmbH (Adenau) und die Baumann Logistik GmbH & Co. KG (Bonn). Sie stemmen gemeinsam den Einsatz in der Tourenwagen Classics (TWC). Damit wird der Bogen geschlagen von den inzwischen legendären Auftritten der Boliden bei den 24h Rennen auf der Nordschleife Mitte der 90er Jahre. Basierend auf der damaligen Entscheidung



des Importeurs wurden 1994 zwei Fahrzeuge im Gruppe A Trim unter der Projektleitung von Gerhard Hinkelmann bei den Spezialisten von HEICO Motorsport aufgebaut. Das 2,3l 5-Zylinder-Turbo-Aggregat leistete so präpariert ca. 243 kW / 330 PS. Als Vorbereitung auf den Marathon zweimal rund um die Uhr nutzte man damals die Läufe des damaligen Veedol Langstreckenpokals. Erfolgreiche Einsätze bei dem Langstreckenklassiker durch die Grüne Hölle in den Jahren 1995 bis 1997 folgten und sorgten für großes Aufsehen. „Volvo gelang 1994 in der Rennszene ein nie zuvor und danach da gewesener Coup: Kombis im Rennsport! Jetzt schreiben wir in der Oldtimer-Serie ein neues Kapitel dieser Geschichte“, so bringt Gerhard Hinkelmann die eigene sportliche Historie mit der Gegenwart quasi in einem Satz auf den Punkt.

HELMUT BAUMANN ALS TEAM-SPRECHER FÜR DIE PARTNER NIESEN SYSTEM LOGISTIK (LEVERKUSEN), TAPELLA HÖREN + SEHEN (RHEINBACH), TAPELLA ZAHNIMPLANTATE (BONN) SOWIE DIE BAUMANN LOGISTIK GMBH & CO. KG UNDBAUMANN CONTAINER RAUMSYSTEME (BONN) FOKUSSIERTE WEITERE ECKPUNKTE

„Von unserem gelungenen Debüt mit der TWC im Rahmen des letztjährigen OGP wuchs die Begeisterung bei uns allen. Wir wollten und wollen mehr. Dementsprechend treten wir mit drei Boliden an. Aber nicht nur das. Wir möchten auch offiziell mitwirken, die große Serie und die im letzten Jahr stetig gewachsene attraktive mediale Basis durch unser Engagement als Serien-Partner weiter voranzubringen. Wir fühlen uns in der TWC-Familie sehr wohl und lieben es mit unseren Power-Boliden das ausgesprochen breite Starterfeld mit seiner Markenvielfalt aufzumischen.“

Text und Fotos: Baumann Volvo Classic Racing



*Kulinarisch genießen
zwischen rasanter
Action und
erholsamen Aufenthalt*



MANAGED BY LINDNER



GASTRONOMIE NÜRBURGRING

Devil's Diner

Zeit für einen Boxenstopp im originalen American Diner-Style

Bitburger Gasthaus

Zünftige Speisen und kühles Bier in echter Brauhaus-Atmosphäre

Restaurant Nuvolari

Kulinarische Leidenschaft stilvoll serviert –
köstliches Buffet und Live-Musik – mehrmals im Jahr

Nürburgring Hotels & Ferienpark – managed by Lindner

Stefan Bellof Straße / 53520 Nürburg / T +49 2691 3025 000 / www.lindner.de

Ein Unternehmen der Lindner Hotels AG/Düsseldorf handelnd für die:
capricorn NÜRBURGRING Besitzgesellschaft mbH

MSC Adenau Clubkleidung

Softshell Jacke mit MSC Adenau Logo

MSC-Softshell Jacke dryplexx®softlight von Engelbert Strauss

- wasserabweisend, und atmungsaktiv durch dryplexx®-Ausstattung
- super leicht und elastisch
- innen komplett mit Fleece ausgestattet
- weiches Microfleece am Kragen
- durchgehender Reißverschluss
- 2 Einschubtaschen und Brusttasche jeweils mit Reißverschluss
- Reißverschlüsse mit austauschbaren Zipperrn
- verstellbare Ärmelbündchen
- Material: 100 % Polyester (ca. 280 g/m²).
- Waschbar bei 30 °C.

Zusatz für die Kinderjacke

- Reflektoren in gelb und orange für die Sicherheit
- kleine Werkzeug-Accessoires als Reißverschluss-Zipper
- Für Kinder ab 3 Jahren
- Material: 100 % Polyester (ca. 285 g/m²).
- Waschbar bei 40 °C.

Herren: (Art.Nr. 78110) Damen: (Art.Nr. 78130)
 Gr. XS-XL: 55,00 € Gr. XS-XL: 55,00 €
 Gr. 2 XL-3XL: 60,00 € Gr. 2XL-3XL: 60,00 €
 Gr. 4XL-5XL: 62,00 €

Kinder: (Art.Nr. 63946)
 Gr. 98/104, 110/116, 122/128: 36,00 €
 Gr. 134/140, 146/152, 158/164: 38,00 €

Die Größentabelle sind auf der Website der Firma Engelbert Strauss.

Download Bestellschein auf der MSC Adenau Homepage (Der Verein)



Poloshirt schwarz mit gesticktem Logo

Erhältlich in folgenden Größen:

Damen
XS, S, M, L, XL, XXL, XXXL

Herren
XS, S, M, L, XL, XXL, XXXL

Kinder
92, 104, 116, 128, 140, 152, 164

Preis pro Polo - Shirt

25,00 EUR

Inkl. MwSt. ohne Versand

DAMEN

	XS	S	M	L	XL	XXL	XXXL
B-BREITE	42	45	48	51	55	59	63
L-LÄNGE	62	63	64	65	67	69	71

HERREN

	XS	S	M	L	XL	XXL	XXXL
B-BREITE	50	53	56	59	63	67	71
L-LÄNGE	68	69	70	71	73	75	77

KINDER

	92	104	116	128	140	152	164
B-BREITE	31	32	33	35	37	41	45
L-LÄNGE	35	39	43	47	51	55	59



B-BREITE: Das Polo Shirt einfach flach auf den Tisch hinlegen. Bitte darauf achten, dass hinten keine Falten entstehen. Dann ca. 3cm unter dem Arm von links nach rechts abmessen.

L-LÄNGE: Das Polo Shirt einfach flach auf den Tisch hinlegen. Bitte messen Sie von oben unter dem Kragen bis einschließlich dem Saum, um die korrekte Länge zu ermitteln



Internationaler ADAC Truck-Grand-Prix 2021 des ADAC Mittelrhein findet als Hybrid-Event statt

Saison-Highlight der FIA European Truck Racing Championship vom 16. bis 18. Juli am Nürburgring

Nach der pandemiebedingten Absage in 2020 wird die 35. Auflage des Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix 2021 definitiv stattfinden und als hybride Veranstaltung durchgeführt – mit packendem Motorsport und digitalen Angeboten.

„Für den Saisonhöhepunkt der europäischen Truck-Racing-Europameisterschaft erstellen wir aktuell ein Konzept, welches das Beste aus beiden Welten – physisch wie digital – vereint. Wir möchten den Motorsportfans vor Ort und daheim eine attraktive Plattform bieten. Darauf arbeiten wir mit Hochdruck hin“, sagt Axel

Friedhoff, Vorstand Sport beim ADAC Mittelrhein e.V.

Im Mittelpunkt des sportlichen Teils des Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix stehen vom 16. bis 18. Juli die Läufe zur FIA-Europameisterschaft. 20 Race-Trucks mit 1.500 PS und prominenten Fahrern wie Jochen Hahn, Norbert Kiss und Sascha Lenz werden um den Wochenendsieg und damit um wichtige Punkte in der EM-Wertung fahren. Dabei macht zum zweiten Mal die IDM Superbike 1000 Halt am Nürburgring.

Vor dem Hintergrund der dynamischen Pandemieentwicklung mit einhergehenden Kontaktbeschränkungen mussten die Organisatoren dem Country-Festival, den

Trucker-Camps und offenen Fahrerlager sowie der Fachmesse in diesem Jahr leider eine Absage erteilen. Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung kann eine begrenzte Anzahl an Zuschauerinnen und Zuschauer zugelassen werden.

Deutlich günstigere Ticketpreise für 2021

Die Tickets für den Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix 2021 werden aufgrund der pandemiebedingten Kürzung des Rahmenprogramms zu deutlich günstigeren Konditionen angeboten. Die Ticketpreise wurden um rund 50 Prozent reduziert und variieren zwischen 20 und 65 Euro. Der Vorverkauf startet am 1. Mai 2021 auf www.eventimsports.de/ols/truck-gp/.

Text und Fotos: ADAC Mittelrhein



ADAC Mittelrhein e.V.

Jahreshauptversammlung ADAC Mittelrhein am 21.03.2021

Jahresbilanz 2020: Stabil durch das Corona-Jahr

ADAC Mittelrhein blickt trotz Pandemie auf eine positive Entwicklung zurück.



Dr. Klaus Manns, Vorsitzender beim ADAC Mittelrhein, geht optimistisch in ein neues Vereinsjahr.

Der ADAC Mittelrhein hat auf seiner virtuellen Mitgliederversammlung am Sonntag, 21. März eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2020 gezogen. Trotz monatelanger Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie konnte der Regionalclub seinen Mitgliederbestand nahezu halten. Beim ADAC waren zum 31. Dezember 2020 über 21 Millionen Menschen Mitglied. Davon entfallen 743.120 Mitglieder auf den ADAC Mittelrhein e.V. (Vorjahr: 743.187 Mitglieder).

„Im Corona-Jahr 2020 zeigte sich abermals das Vertrauen der Menschen in den ADAC. Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Loyalität und Treue. Wir wissen, dass dies keinesfalls selbstverständlich ist“, bedankte sich Dr. Klaus Manns, Vorsitzender des ADAC Mittelrhein, gleich zu Beginn der virtuellen Mitgliederversammlung bei den Mitgliedern.

Die Pandemie hatte wie überall auch Auswirkungen auf die Aktivitäten des ADAC Mittelrhein: von der Schließung der Geschäftsstellen und Reisebüros und die in Folge der Reise-Restriktionen fehlende Kundschaft bis hin zur Absage zahlreicher Veranstaltungen wie ADAC Truck-Grand-Prix, Mittelrhein Classic und weiteren Events.

„Der ADAC Mittelrhein e.V. steht aufgrund einer soliden und vorausschauenden Finanzpolitik auf gesunden Füßen. Unsere Erlöse aus der Vergangenheit sind in Zukunftsprojekte, aber auch in Rücklagen geflossen, von denen wir jetzt und in Zukunft profitieren“, blickte Finanz-Vorstand Dr. Mathias Grünthaler optimistisch voraus.

Trotz der zwischenzeitlichen Schließung der Geschäftsstellen und Reisebüros wurden täglich unzählige Anfragen von Mitgliedern und Kunden telefonisch und per Mail beantwortet. Die Pannenhilfe war uneingeschränkt verfügbar und wurde für systemrelevante Berufsgruppen kostenlos und unabhängig von einer Mitgliedschaft angeboten.

In Rheinland-Pfalz waren die ADAC Straßenwachtfahrer und Mobilitätspartner über 190.000 Mal zur Stelle, um liegen gebliebenen Autofahrern bei einer Panne zu helfen. Am Tag mussten die Pannenhelfer rund 520 Mal ausrücken. Vor Hintergrund eines geringeren Verkehrsaufkommens während der Lockdowns im Frühjahr und Herbst ging damit ein Rückgang von zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr (215.373 Einsätze) einher. Häufigste Pannursache waren Probleme mit der Batterie bedingt durch die längeren Standzeiten der PKW während der Lockdowns.

Die Pannenhilfe zählt nach wie vor zu den klassischen Kernleistungen des ADAC wie auch die Luftrettung. Die fünf in Rheinland-Pfalz stationierten Hubschrauber der gemeinnützigen ADAC Luftrettung flogen 9.569 Einsätze und übertrafen damit das hohe Niveau des Vorjahres mit 7.941 Einsätzen.

Verbraucherschutz, Verkehrssicherheitsprogramme, Fahrsicherheitstrainings, physischer und virtueller Motorsport sowie die persönliche Vor-Ort-Betreuung in den fünf ADAC Geschäftsstellen und Reisebüros in Koblenz, Mainz, Trier, Bad Kreuznach und Idar-Oberstein gehören zum ständigen Service des Regionalclubs.

Aktuell steht der Regionalclub vor der Herausforderung, dass alle vorgesehenen Aktivitäten in mehreren Szenarien geplant werden müssen, Beispiel ADAC Truck-Grand-Prix: Abhängig von der weiteren Pandemie-Entwicklung planen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Event im Best-, Middle- und Worst-Szenario. Auch eine Absage ist nicht auszuschließen. „Diese Mehrfachplanungen betreffen alle Bereiche des ADAC Mittelrhein e.V. und der Tochtergesellschaft. Das kostet Zeit und sorgt bei allen Beteiligten für einen deutlichen Mehraufwand“, berichtete Dr. Klaus Manns den Mitgliedern.

In der Pandemie sieht Manns aber auch etwas Gutes. „Mit Corona mussten wir neu denken und uns ein Stück weit neu erfinden. Von heute auf morgen schalteten wir auf digital um und waren für unsere Kunden und Mitglieder im Home Office immer erreichbar. Im gesamten ADAC waren wir die Ersten, die eine digitale Mitgliederversammlung ausrichteten, dazu setzten wir die GT World Challenge Europe am Nürburgring und die Mittelrheinische ADAC Geländefahrt in Kempenich mit ausgeklügelten Hygienekonzepten um. Auch da haben wir im Haupt- und Ehrenamt im vergangenen Jahr Maßstäbe gesetzt. Mein Dankeschön geht an alle, die unseren Erfolg mit ihrer täglichen Arbeit und ihrem Einsatz mitgestalten.“

Das Jahr 2020 in Zahlen:

- 743.120 Mitglieder und 96 Ortsclubs
- 190.296 Hilfeleistungen der Gelben Engel und Partner in Rheinland-Pfalz
- 9.569 Einsätze der ADAC-Rettungshubschrauber in Rheinland-Pfalz
- 345.547 Tour-Sets mit Straßen- und Ausflugskarten, Reiseführern sowie Verkehrs- und Übernachtungstipps
- 5.564 Teilnehmer an Verkehrserziehungsprogrammen
- 3.177 Teilnehmer an Fahrsicherheitstrainings

Text und Fotos: ADAC Mittelrhein

ADAC Mittelrhein e.V.



Bei Automiete und Carsharing: Smartphone-Daten vom Infotainment-System löschen

ADAC: Anbieter müssen automatische Löschroutinen einführen / Funktion „Werkseinstellungen“ nutzen

Nutzer von Mietwagen und Carsharing sollten vor der Rückgabe des Fahrzeugs auf die Löschung ihrer persönlichen Daten im Wagen achten. Darauf weist der ADAC hin. Die Empfehlung richtet sich an alle Fahrer, die während der Leihdauer ihr Smartphone mit dem Infotainment-System des Wagens verbinden. Dabei werden persönliche Daten wie Telefonbuch-Kontakte ins System des Fahrzeugs übertragen. Diese Daten sind zwar von nachfolgenden Nutzern nicht ohne weiteres auslesbar, werden aber meist nicht automatisch gelöscht.

Nutzer von Mietautos und Carsharing sollten stets das Infotainment-System des Fahrzeugs auf „Werkseinstellungen“ zurücksetzen. Je nach genutztem Modell müssen Nutzer aber tief in die Fahrzeug-einstellungen vordringen, um diese Funktion zu finden.

Wer „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ nicht findet, sollte immer die Funktion „Entkoppeln des Smartphones“ nutzen, die meist recht einfach in den Menüs der Infotainment-Systeme zu finden

ist. Dabei wird nach Angaben des Clubs nur die Verbindung zwischen Auto und Smartphone getrennt. Ansonsten bleiben Teildaten – wie Ziele im Navigationsgerät – im Wagen gespeichert.

Autofahrer, die im geliehenen Fahrzeug native Apps wie Spotify nutzen, sollten sich gesondert von diesen Diensten abmelden. Native Apps sind Anwendungen klassischer Smartphone-Apps, die bereits im Infotainment-System des Fahrzeugs vorinstalliert sind. Verbrauchern, denen nur die telefonische Erreichbarkeit wichtig ist, rät der Club, die Datenübermittlung bei der Kopplung des Smartphones mit dem Infotainment-System des Autos abzulehnen.

Laut ADAC haben Autovermietungen und Carsharing-Anbieter bislang nur teilweise Löschroutinen eingeführt, anhand derer persönliche Daten der Nutzer nach der Rückgabe des Fahrzeugs entfernt werden. Die Löschungen erfolgen dabei nur teilweise nach jeder Fahrzeug-Rückgabe – in manchen Fällen erst bei der nächsten Reinigung. Einige Anbieter haben in einer ADAC Umfrage sogar angegeben, Nutzerdaten gar nicht vom Fahrzeug zu löschen.

Der ADAC kritisiert, dass Verbraucher in der Regel nicht darüber informiert werden, welche Daten vom Smartphone in das Infotainment-System des Autos übertragen werden. Autovermieter und Carsharing-Anbieter sind daher aufgefordert, automatische Löschroutinen einzuführen, die eine Entfernung aller persönlichen Daten nach jeder Fahrzeugnutzung vorsehen.

Text und Foto: ADAC Presse

So hinterlassen Sie keine Daten im Auto



1. „Smartphone entkoppeln“:
Telefon vom Infotainment-System trennen



2. Spotify & Co.: Eigenes Konto bei vorinstallierten Apps im Fahrzeug abmelden

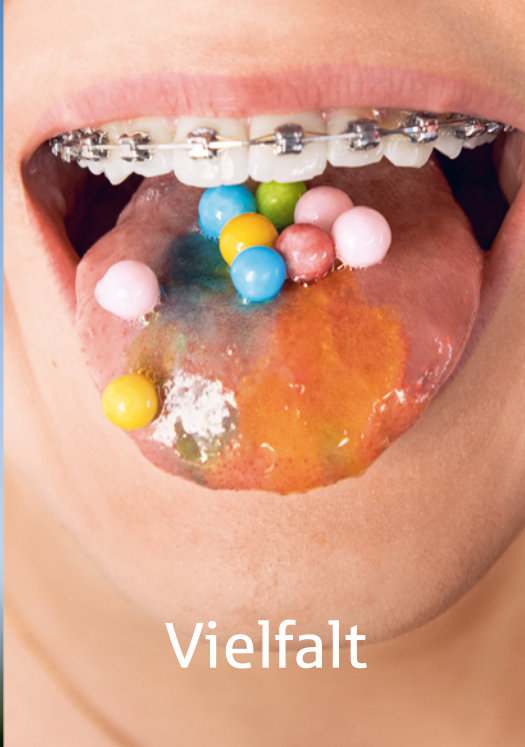


3. „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“: Diese Funktion löscht alle persönlichen Daten

©ADAC e.V. 03.2021



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld



Kreissparkasse
Ahrweiler

ADAC-Motorsportler sind immer dabei...



...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim
Moto-Cross, auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.
Wollen Sie auch dabei sein?



ADAC Mittelrhein e.V.

Viktoriastraße 15 | 56068 Koblenz | Telefon: 0261 1303-260 | Telefax: 0261 1303-299

www.motorsport-mittelrhein.de | www.facebook.com/adacmittelrhein

ADAC